

Dok. Bd. XV

Nr.

V A 2

(Gruppen-, Referats- und  
Dienststellenleiter)

angefangen: \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
beendigt: \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **486**

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung  
ist dies die Titelseite

40

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. XIV 327 -A2a-

Berlin, am 22. Sept. 1942

Konzentrationslager Flossenbürg						
Ankommandantur <i>Sche</i>						
Eingang: 28. 08. 42 Konzentrationslager Flossenbürg.....						
I	II	III	IV	V	- Kommandantur -	
SM.	Pol.	Pol. Fbt.	Schth.	Decc.	Reg.	

in F.l.o.s.s.e.n.b.ü.r.g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ am 8.5.07 in Kiel geb. Georg K.n.o.o.p  
..... von der Kriminalpolizei-~~stelle~~  
stelle in ..... Kiel  
verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~/  
..... Knoop  
..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~/nach ..... Kiel  
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....  
..... in ..... Kiel

zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des  
Häftlings das Lager.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. Dr. Scheff



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte  
La

K.hat hier einen ganz geringen Geldbetrag  
stehen der ihm zum Kauf von einer Fahr-  
karte bis nach Kiel nicht ausreicht.

Konzentrationslager Flossenbürg  
Häftlingsgeldverwaltung

*Melmer*  
H-Oberstcharführer

*geprüft von III abgeben lassen,  
dann zum Abg. III zur Freigabe  
Gep*

F. S. FOTONOS. 111

Flossenbürg, den 26.9.42

1. K n o o p wurde heute nach Kiel, <sup>Knooperweg 136</sup> entlassen.
2. Ein Gutschein für freie Fahrkarte von Floss nach Kiel wurde ausgehändigt.
3. RKP Amt und die einweisende Dienststelle - Kripo Kiel - wurden verständigt.

*H. Rottf.*  
H-Rottf.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*H. Rottf.*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTONR. 111 Ka - Kio

24

**Der Reichsführer-<sup>44</sup>**  
und  
**Chef der Deutschen Polizei**  
im Reichsministerium des Innern

S - V Nr. IX 197 - A 2 a  
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, am 29. Januar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40 Konzentrationslager Flossenbürg

Kommandantur					
Eingang: - 6 FEB 1943					
Konzentrationslager					
Kommandantur					
in F l o s s e n b ü r g					

An das

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft  
Bezug: Schreiben des Wehrbezirkskommandos Weiden vom 21.1.43

Die über den am 20.5.1909 in Langenstein geborenen Heinrich Meckert von der Kriminalpolizeileitstelle in Frankfurt/M. verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft hebe ich auf. Ich bitte, Meckert bei Eingang des Einberufungsbefehls aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn zu dem im Einberufungsbefehl benannten Truppenteil in Marsch zu setzen.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage  
gez. Dr. Scheffe

Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte  
Ham.

*3. Kkb.*  
*entlassen*  
*mit*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "H. Himmig".

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VI 58 - A 2 a

Berlin, am 14. Juni 1943  
Kommandantur

Eingang: 14. JUN 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sternbann	Bau-Clg.	Schhh. E.

An

das Konzentrationslager F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g...  
- Kommandantur -

in .F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~(xxx)~~ ..Walter.M.a.t.t.n.e.r., 24.7.1909.....  
..Magdeburg geb..... von der Kriminalpolizei ~~(xxx)~~ -  
stelle in .M.a.g.d.e.b.u.r.g. verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(xxx)~~  
.M.a.t.t.n.e.r..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn ~~(xxx)~~ nach Magdeburg..... in Marsch  
zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gem. RdErl. des Reichsf.-vom  
20.12.39-S i V Nr. 4484/39 bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings das KZ. Lager.  
Ihm ~~(xxx)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(de)~~ .....  
.....stelle.....) in .....Magdeburg..... zu melden.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Werner



Beglaubigt  
*Richter*  
Büro-Angestellte  
Schu.

I.T.S. FOTO No. 224-47

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT  
Tgb.Nr. RKPA. B 1 - VII 839

16

Berlin, am 17. Februar 1940  
Konzentrationslager Sachsenhausen  
Eingang: 17. FEB. 1940  
Kocher  
DKM

An das

Konzentrationslager Sachsenhausen  
- Kommandantur -

1002P B.V.

in Sachsenhausen

Betrifft: VH. Rudolf Koch, 27.9.1918 Nürnberg

====

Das Amtsgericht in Altdorf  
ersucht mit Schreiben vom 7.2.1940 Aktz. Cs 230/39  
um Genehmigung zur Vollstreckung einer Gefängnis-  
strafe von 1 Woche an Koch  
Ich habe mich einverstanden erklärt und das Amtsgericht  
in Altdorf ersucht, den Antrag auf Überführung in  
Strafhaft, dem ich gegebenenfalls zu entsprechen bitte, unmit-  
telbar nach dort zu richten. Von der erfolgten Überführung und  
späteren Zurückführung des Koch  
bitte ich mir Mitteilung zu machen.

J.A.

gez: A n d e x e r



Beglaubigt:

*Alexander*  
Kriminal-Sekretär

Wa

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arosen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

# Zum Personalakt

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT

Tgb.Nr. RKPA ~~xxxx~~ B 2

Berlin den 26. Februar 1940 1940

Berlin den 26. Februar 1940					
- 1. MZ. 940					
I	II	III	IV	V	
Pol	Pol	Sachh.	Sachh.	Just	

*Entf.*

An

das Konzentrationslager M a u t h a u s e n  
- Kommandantur -

in M a u t h a u s e n

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über ~~den~~ (die) .. in der Anlage aufgeführten 8 Personen  
 ..... von der Kriminal-  
 polizei(leit)stelle in D a n z i g ..... verhängte polizei-  
 liche Vorbeugungshaft habe ich ~~(ist von Anordnung des~~ .....  
 ..... aufgehoben. Ich bitte daher, ~~den~~  
 (die) Genannten ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
 zu entlassen und ~~sie~~ nach D a n z i g ..... in Marsch  
 zu setzen.

~~Die Rückkosten bitte ich zu veranlassen und deren Er-  
 richtung über die oben genannten Kriminalpolizei (Vorb.)stelle  
 zu beantragen~~

Ihnen ~~den~~ (den) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~den~~ .....  
 ..... in D a n z i g ..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben. Die  
 Vorb.-Häftlinge wurden vom Konzentrationslager Sachsenhausen dorthin  
 überführt.

I.A.

gez: A n d e x e r

Beglaubigt:



*Hubauer*  
 Kriminal-Sekretär

Wa  
R

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-  
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Amsterdam, den 19. Mai 1969 /



*v. Kinnig*

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Судdienstes

# Reichskriminalpolizeiamt

Lgb. II 14 - B 1 193

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben.

Berlin C 2, am 4. April 1940  
Werderscher Markt  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postcheckkonto: Berlin 2386

32

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur				Tsg. Nr.	
I.	II.	III.	IV.	V.	SS
<i>[Handwritten signature]</i>					

An das  
Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -  
in Flossenbürg (Bayer. Ostm.)

Betrifft: VH. Otto L ü c k , 7.12.06 Scholwin.  
Auf das Schreiben vom 30.3.40

Ich habe mich fernmündlich am 30.3.40 mit der Überstellung des L ü c k in eine Heil- und Pflegeanstalt einverstanden erklärt mit dem Vorbehalt der Kostentragung durch die für das dortige Lager zuständige Fürsorgebehörde. Die Kostenfrage ist von dort aus mit der Ortspolizeibehörde in Weiden zu behandeln.

*me. fup!*  
Die erfolgte Überführung des L ü c k in die Heil- und Pflegeanstalt Erlangen bitte ich mir mitzuteilen, damit ich die Entlassung des L ü c k aus der polizeilichen Vorbeugungshaft verfügen kann.

I. A.  
gez. A n d e x e r



Beglaubigt:  
*[Handwritten signature]*  
Kriminalsekretär.

Bl.  
*[Handwritten mark]*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

23

*W*

Berlin C 2, am 27. April 1940  
Werderscher Markt  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postcheckkonto: Berlin 2386

Tgb. VII 839 - B 1 193

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben.

An

*W*

Konzentrationslager Sachsenhausen Kommandantur						
Eingang: 4. MAI 1940						
Tgb. Nr.						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Konzentrationslager Oranienburg Kommandantur						
Tgb. Nr.						
3. MAI 1940						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

das Konzentrationslager Sachsenhausen  
Kommandantur

in Oranienburg

Betrifft: VH. Rudolf K o c h, 27.9.1918 Nürnberg.

Die Mutter des K o c h, Frau Anna K o c h, Nürnberg/A., Schmausengasse 21 III, ist in Sorge um ihren Sohn, weil er angeblich seit 8 Wochen nicht geschrieben habe.

Ich bitte K o c h anzuweisen, seiner Mutter alsbald Nachricht zu geben.

I.A.

gez. A n d e x e r

Beglaubigt:



*Ande*  
Kriminal-Sekretär

B.

*R*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*H. Kimmig*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

63

SKRIMINALPOLIZEIAMT  
Nr. RKPAx XV 961 - B 2

Berlin, am...3. Mai.....19.40...

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
8. MAI 1940					
Tbg.Nr.					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

An das

Konzentrationslager ..... Flossenbürg  
- Kommandantur -

61

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: VH. Alfred F e l l e r , 18. 2. 1898 St. Johann

====

Das Amtsgericht ..... in Steyr .....  
 ersucht mit Schreiben vom 24.4.40 Aktz. U 575/38  
 um Genehmigung zur Vollstreckung einer Arrest- strafe  
 von 10 Tagen ..... an F e l l e r .....  
 Ich habe mich einverstanden erklärt und das Amtsgericht  
 ..... in Steyr ..... ersucht, den Antrag auf Überführung in  
 Strafhaft, dem ich gegebenenfalls zu entsprechen bitte, unmit-  
 telbar nach dort zu richten. Von der erfolgten Überführung und  
 späteren Zurückführung des F e l l e r .....  
 bitte ich mir Mitteilung zu machen.

J.A.

gez: A n d e x e r



Beglaubigt:

*[Handwritten signature]*  
Kriminal-Sekretär

Wa

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C2, am 22. März 1941

Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postfachkonto: Berlin 2386

30

Tgb. XV 1362 A2a 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBÜRG					
Kommandantur					
27.					
Hgb. Nr.					
I	II	III	IV	V	VI
1/1					

An das

Konzentrationslager Floßenbürg  
Kommandantur

Floßenbürg.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Schächle kann in der Liste der dortigen Vorbeugungshäftlinge gestrichen werden.

I.A.

gez. Andexer.

Beglaubigt:

*Richter,*

Büroangestellte.



*W.H. D. zur gef. Mitwirkung*  
*M.*  
*Kommunikationsreferent*  
*Andexer*  
*St. Schütz*



Nr. XV 1362 - A2a

An das

Landgericht Abt. 102

W i e n .

Zum Schreiben 102 Vr. 945/40 Hv 10/41 vom 15.3.51  
betr. Franz Schächle, 17.2.1907 in Wien geb.

-----

Infolge der Verurteilung des Schächle zu 5  
Jahren schweren Kerker habe ich die über ihn verhängte  
polizeiliche Vorbeugungshaft heute aufgehoben. Polizei-  
lichersciats steht einer Strafvollstreckung daher nichts  
mehr im Wege. Eine Zurückführung des Schächle nach be-  
endeter Strafhaft in das Konzentrationslager Flossen-  
bürg ist nicht mehr erforderlich.

I.A.

gez. Anderer.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



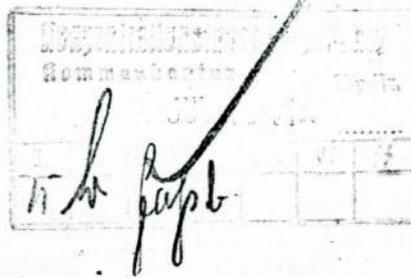
*W. Müller*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C2, am: 1. Juli 1941  
Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postcheckkonto: Berlin 2386

Egb. XV 4213 - A 2 b 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen  
und Datum anzugeben



12

An

das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -

in Flossenbürg (Bayer. Ostm.)

Betrifft: VH. Franz H e r k , 26.7.1890 Köflach.

Der Generalstaatsanwalt in Wien ersucht mit Schreiben vom 15.5.1941 - 6 AR-BE 21/41 - um Überstellung des H e r k in das Arbeitshaus Göllersdorf/Niederdonau. Ich habe mich einverstanden erklärt und den Generalstaatsanwalt in Wien ersucht, den Antrag auf Überführung in das Arbeitshaus unmittelbar nach dort zu richten. Mit dem Tage der Überführung hebe ich die polizeiliche Vorbeugungshaft auf. H e r k kann dann in der Liste der dortigen Vorbeugungshäftlinge gestrichen werden. Von der erfolgten Überführung bitte ich, mir Mitteilung zu machen.

I.A.

gez. A n d e x e r

Beglaubigt:

*[Handwritten Signature]*  
Büro-Angestellte.



Bl.

*Wien*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den .....13. Mai 1969.....

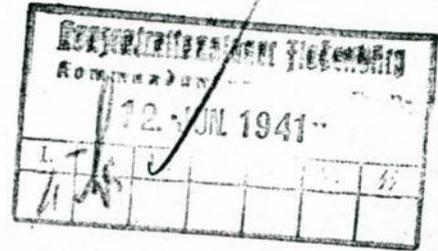


*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

19

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. 1112 - A 2 a -

Berlin, am 7. Juni 1941<sup>1</sup>



An

das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

in F l o B e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) am 7. I. 92 zu Damshagen geb. ....  
Arthur S o y k ..... von der Kriminalpolizei(leit) -  
stelle in ... Hannover ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (/die/)  
..... S. o. y. k. .... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (/sie/) nach Peine ..... in  
Marsch zu setzen.

Ihm (/Ihr/) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei(/de /die/ .....  
Ortspolizeibehörde ..... ) in Peine .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt wegen Mittel-  
losigkeit des Häftlings das Konzentrationslager gemäß Rd. Erl.  
vom 20. XII. 39 - SI V 2 4484/39 -.

Gutschein Nr. 109 aus-  
gestellt am 12.6.1941

*[Handwritten signature]*  
4 - Hstuf.

I. A.

gez. Andexer



Beglaubigt:  
*[Handwritten signature: Richter]*  
Büro-Angestellte

L. T. S. FOTO No. 45e-sz Bu

Floßenbürg, den 13.6.41

1. S. wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~ u. Kripo Hannover wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung  
I.A.

~~4~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 405e-5/2

# Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, am 14. August 1941

Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postfachkonto: Berlin 23 86

Egb. Nr. XV 4124 - A 2 b

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen  
und Datum anzugeben

An

19. Konzentrationslager ~~...~~

23. AUG 1941

I. II. III. IV. V. VI.

das Konzentrationslager

14

l o ß e n b ü r g

Betrifft: V.H. Roman Breitfuß, 18.2.14 Dietmannsdorf.  
- Zum F.S. vom 29.7.41 Nr. 1270 -

Auf Grund der Überstellung des Breitfuß nach der Irrenanstalt "Am Feldhof" in Graz, habe ich die gegen Breitfuß verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft mit dem Tage seiner Überstellung (1.8.41) aufgehoben. Ich bitte, den Breitfuß in der dortigen Liste zu streichen.

Kriminalpolizeistelle Graz hat Kenntnis erhalten.

I. A.

gez. Andexer

L.T.S. FOTO No. 401/A-B



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte

Bu

*B. n. a.*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



*H. Linn*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

30. September 19 41

III 492 - A 2 a - 19

Berlin C 2, am  
Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postcheckkonto: Berlin 23 86

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen  
und Datum anzugeben

20

*Jahne*

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur				Gg. Nr.	
13. OKT. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

*M. K. K. K.*

An das

Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Hans J a h n k e, 10.10.1900 Stargard.

J a h n k e befindet sich 3 1/2 Jahre in polizeilicher Vorbeugungshaft. Es ist anzunehmen, dass die bisherige Haftzeit nicht ohne Wirkung auf ihn geblieben ist. Er ist ausweislich seines Strafregisterauszuges nicht wehrunwürdig.

Ich beabsichtige daher, J a h n k e der Wehrmacht zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte um Mitteilung, ob gegen seine Einberufung Bedenken bestehen.

I.A.

Beglaubigt:

gez. Andexe



Büro

- Angestellte

Pi

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-**⚡**  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 2. Oktober ..... 1941

S-V Nr. VI - 72 - A 2 a -

161

Konzentrationslager Flossenbürg				
Kommandantur				
- 02.10.1941				
I.	II.	III.	IV.	V.

25

An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....

- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.u.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) / .VH. Gustav. H. u. h. n., .....  
29.3.1910 Schmalkalden  
..... von der Kriminalpolizei (die) / stell  
in .... Erfurt ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) / .....  
... Huhn ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (sie) nach .. Schmalkalden ..... in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizei / in Schmalkalden .....  
in ..... zu melden.

Die Rückreisekosten trägt gemäß Erl. des Reichsführers **⚡**- v.  
20.12.39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit das KL. -Lager.  
Von dem Veranlaßten bitte ich, mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung er-  
kennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen un-  
1 Lichtbild mit der Entlassungsmitteilung zu übersenden.

Gutschein Nr. 161 ausgestellt:  
Flossenbürg, den 6. Oktober 1941

I.A.

gez. Andexer

**⚡** - Hauptsturmführer



Beglaubigt

*Richter*  
Stro-Angestellte  
Lu

Flossenbürg, 7.10.51

1. Huhn wurde heute entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Erfurt wurden verständigt.

*H. Schütze*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den ..... 1.3. Mai 1969 .....



*H. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 68 H-3

14 109

Der Reichsführer-**SS**  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 2. Oktober ..... 1941

162

S-V IX 115 - A 2 a -

Konzentrationslager Floßenbürg					
Kommandantur					
Okt. 1941					
Tbg. Nr. ....					
I.	II.	III.	IV.	V.	SS

An

das Konzentrationslager .....

- Kommandantur -

in F. l. o. B. e. n. h. ü. r. g. ....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) .. Franz. K u l z e r., 5.10.91. Oberschneiding  
..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle  
in .... Frankfurt a/M. .... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) .....  
Kulzer  
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (sie) nach ... Frankfurt a/M. .... in Marsch zu setzen. Die Rück-  
reisekosten sind wegen Mittellosigkeit des Häftlings vom Lager zu tragen.  
Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizeileitstelle .....  
in ..... Frankfurt a/M. .... zu melden.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 162 ausgestellt I.A.  
Floßenbürg, den 6. Oktober 41

gez. Andexer



Beglaubigt  
*Richter*  
Büro-Angestellte  
Mu

**SS** - Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO Nr. ....

Flossenbürg,

7.10.41

1. Kulzer wurde heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Frankfurt/Main wurden verständigt.

*[Handwritten signature]*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. III 4442 - A 2 a-19 42

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben.

*Sam Personalak*

Konzentrationslager

Berlin G2, am 22. April 1942

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 23 86

27. APR. 1942

Einl.	Stw.	Stwa.	Sch.	Ver.
	Stw.	Stwa.	Sch.	Ver.
	Stw.	Stwa.	Sch.	Ver.

An das Konzentrationslager  
-Kommandantur

Betrifft: VH. Kasimir G r o b e l c z y k, 17.2.07 Staw geboren.

Unter Bezugnahme auf die am 16.9.41 übersandten Haftunterlagen teile ich mit, daß G. sich bereits seit dem 24.9.41 im K.L.-Sachsenhausen befindet. Die Einlieferung des G. in das K.L.-Sachsenhausen war erforderlich geworden, weil während der Polizeihaft Krankheitserscheinungen bei G. eintraten, die eine Überführung in das nächste Lager notwendig erscheinen ließen.

Ich bitte, die Haftunterlagen dem K.L.- Sachsenhausen zuzuleiten und mir von dem Veranlaßten Kenntnis zu geben.

Abteilung

Eingang: 28. APR. 1942

Tgb. Nr.:

I.A.  
gez. Andexer



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte

Ba

*134/55 Die Nebenlagen sind auf KL St. gebracht*

*ITS KL Rosenh. 222*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-  
liegenden Fotokopie wird hiermit bezeugt.

19. Mai 1969

Arclson, den .....



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'I. Schüring'.

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~h~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VIII - 7 - B 2

Berlin, am 21. Februar 1941

REICHSPOLIZEI  
Kommunikation  
26. FEB. 1941

L	Ia	II	III	IV	V	VI

32

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~(die)~~...~~VH~~... Wilhelm B u r g e y , 10.11.1902  
Leiselheim.....von der Kriminalpolizei ~~(die)~~/  
Ludwigshafen  
stelle in .....verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~  
..B.u.r.g.e.y.....sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn ~~(die)~~ nach ....Obrigheim....in Marsch  
zu setzen.

Ihm ~~(die)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(die)~~.....  
Ortspolizeibehörde.....) in ..Obrigheim.....zu melden.

Nach dem Veranlassen bitte ich mir Nachricht zu geben

Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen, da der  
Häftling mittellos ist.

Vor seiner Entlassung bitte ich den Häftling erkenntungs-  
dienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und  
zwei dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung  
zu übersenden.

I.A.  
gez. Dr. Zaucke



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Kriminal-Sekretär

Flossenbürg, den 26. 2. 41.

- 1) B u r g e y wurde heute entlassen.
- 2) Der Reichsführer-~~4~~ und die Einweisende Dienststelle  
- Kripo Ludwigshafen a. Rhein - wurden verständigt.

Der Leiter der Kriminal-Abtlg.:

*Jasbender*  
Krim.-Sekretär.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. K. ...*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

# Reichskriminalpolizeiamt

XI 468 - A 2 a(neu)  
Tab. .... 19....

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen  
und Datum anzugeben

30. April

Berlin C 2, am  
Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postfachkonto: Berlin 23 88

12 30

19 41

Kommandantur  
7. MAI 1941

I.	II.	III.	DL	IV.	V.	SS

An das

Konzentrationslager-Kommandantur-

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Wilhelm I s r a e l, 11.7.1906 Bottrop.

Ich bitte um beschleunigte Erledigung meines Schreibens vom  
17.3.1941, da ich der Kasse des Führers zu berichten habe.

I.A.

gez. Dr. Zaucke



Beglaubigt:

*Dichter*  
Büroangestellte

Pi

*Erl. am 6.5.41*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arosen, den 13. Mai 1969



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "H. Kimmig".

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

31

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VI 142 - A 2 a (neu)

5. Mai  
Berlin, am ..... 1941

Kriminalpolizei						
Kommandantur					Ubg.Nr.	
8. MAI 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	H	
1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	1/1	

An  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -  
in F l o ß e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

am 14.4.1902 in Eschenbergen geb. Erich  
Die über den ~~(sich)~~ .....  
R e i c h a r d t ..... von der Kriminalpolizei ~~(sich)~~ Stelle  
in Weimar ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(sich)~~ .....  
R e i c h a r d t ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn ~~(sich)~~ nach Gotha (Thüringen) ..... in Marsch zu setzen.

Ihm ~~(sich)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle .....  
in Gotha ..... zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung des Häftlings hat das KL. gem.  
Rd.Erl. vom 20.12.1939 - S I V 2 4484/39 - zu tragen.  
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erkennungs-  
dienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und drei  
dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmittelung zu übersenden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

*Gutschem Nr. 87  
ausgestellt am  
10.5.41  
H. Kauf.*

I.A.  
gez. Dr. Zaucke



Beglaubigt:  
*Richter,*  
Büroangestellte.

Pi  
I. T. S. FOTO No. 22.2 - Sch

Floßenbürg, den 10.5.41

1. Reichardt wurde heute entlassen.
2. RFH u. Kripo Weimar wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abtlg.  
I.A.

*[Handwritten Signature]*  
Hauptstabschef

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 22.2 + Sch

Der Reichsführer-~~II~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 15. Mai 1941

5

S - V Nr. XI 559 - A2a (neu)



An  
das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -  
in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (d/e) Hermann M a r k o w s k i .....  
18.8.1889 Neidenburg ..... von der Kriminalpolizei (d/e) stelle  
in Wuppertal ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (d/e) .....  
Markowski ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (s/e) nach Wuppertal ..... in Marsch zu setzen.

Ihm (s/e) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle .....  
in Wuppertal ..... zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung hat das Konzentrationslager gem.  
RdErl. vom 20.12.39 - S I V 2 4484/39 - zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Zaucke

Beglaubigt:

*Richter*  
Büroangestellte



Neu

Gutschein Nu. 92.  
ausgestellt am 20.5.41.

Der Leiter der Verwaltung  
des Konzentrationslagers Flossenbürg  
*[Signature]*  
Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 180 L-17

! Entlassen am 20/5. 41  
R.K.P.A. sind abwesend  
Halle sind beauftragt  
Jepbender  
20/5. 41

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Müller*

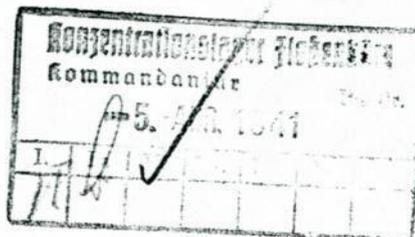
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 180 L-11

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ..... 3. April ..... 1941

S - V Nr. XIV - 79 - A 2 a (neu)



An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~die~~) ..... am 13.10.1900 in Hamburg geborenen Alfred  
G e p p ..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle  
in H a m b u r g ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~) ..... G e p p  
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (~~die~~) nach Hamburg, Vereinsstrasse 54  
..... in Marsch zu setzen.

Ihm (~~die~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizeileitstelle  
in Hamburg, Neuerwall 88 ..... zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge Mittellosigkeit  
der Angehörigen des Häftlings das Konzentrationslager gemäss RdErl.d.RdE/4uCh  
dDtPol.i.RMdI. vom 20.12.39 - S I V 2 4484/39 -

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Pocorny

*Futschein Nr. 75  
am 5.4.1941 aus-  
gestellt  
Müller  
H. - O'Kauf.*



Beglaubigt:  
*Richter,*  
Büro-Angestellte

Ti.

I. I. S. FOTO No. 92E-2

Floßenbürg, den 7.4.41

1. G e p p wurde heute entlassen.
2. RF// und Kripoleitstelle Hamburg wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung  
I.A.

//-Haupt scharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 92F-9

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VI 141 - A 2 a (neu)

Berlin, am 18. April 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandantur					Uz.Nr.	
21 APR. 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1	1					

An

das Konzentrationslager .....

- Kommandantur -

Flossenbürg  
in .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (d/é) am 5.10.1874 in Neunhofen geb. ....

Paul Quere ng ä s s e r von der Kriminalpolizei (V/V) stelle  
in Weimar ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-

haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (d/é) .....

Quere ng ä s s e r ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (s/é) nach Weida (Thüringen), Wallstr. Nr. 3  
..... in Marsch zu setzen.

Ihm (M/b) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde  
in Weida ..... zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge Mittellosigkeit  
der Angehörigen des Häftlings das Konzentrationslager gemäss RdErl  
d RF# u. ChdDt.PoliRMdI vom 20.12.39 - S I V 24484/39-

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. Dr. Pocorny



Beglaubigt:

Richter

Büro-Angestellter

Bu

L.T.S. FOTONo. 39 T-2

Floßenbürg, den 22.4.41

1. Q. wurde heute entlassen.
2. RF<sup>4/7</sup>. u. Kripo Weimar wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abtlg.  
I.A.

*[Handwritten signature]*  
Haupt-scharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 39 T-2

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 17. Mai 1941

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. III 225 - A 2 a (neu)

REICHSPOLIZEI					
22. MAI 1941					
I.	Ia	II.	III.	V.	VI.

36

An

Flossenbürg  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

F l o ß e n b ü r g  
in .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~(NAME)~~ am 21.2.1902 in Friedeberg geb. Paul  
H e n k e l .....  
..... von der Kriminalpolizei(leit)-  
Berlin  
stelle in .....verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(NAME)~~  
Henkel  
..... sofort aus dem Konzentrationslager  
Berlin  
zu entlassen und ihn ~~(NAME)~~ nach ..... in Marsch  
zu setzen.

Ihm ~~(NAME)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(NAME)~~-leitstelle  
Berlin  
(.....) in ..... zu melden.

Gutschein Nr. 95: .....  
ausgestellt.  
Flossenbürg. 23.5.41.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt das KL. gem.  
RdErl vom 20.12.39 - SI V 2 4484/39.-

Hauptsturmführer. Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.  
Konzentrationslager Flossenbürg

S: II/

I.A.

Entlassung wurde heute durch-gez. Dr. Pokorny  
geführt. R.K.P. Amt und Kripoleit-  
stelle Berlin sind in Kenntnis  
gesetzt worden. Freifahrtschein und  
für 2 T



Beglaubigt:  
Richter,  
Büroangestellte

Pi

I.T.S. FOTO Nr. 454-2

für zwei Tage Verpflegung sind dem H. ausgehändigt  
worden.

*Leitender  
Arnim Fickler*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Fickler*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

# Reichsficherheitshauptamt

Berlin SW 11, am 23. Mai 1941.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

V. Nr. A 2 b VII-43-.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

KONZENTRATIONSLAGER FLOSSENBÜRG						
Kommandant:						Usg.-Nr.
29. MAI 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	

23

An  
das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur-  
in Flossenbürg (Bayr.Ostmark).

Betrifft: VH. Josef G s t e t t n e r ,  
geboren am 30.7.1909 Heimbuch.

Bezug: Ihr Schreiben vom 12.5.1941 - III Az.14 d  
11/2.41 Tö./Mö.

In den bisherigen Lagerberichten - letzter vom 8.2.1941- wurde die Haftentlassung des G s t e t t n e r abgelehnt, da das Gesamtverhalten das denkbar schlechteste war. Hat sich die Führung des Gstettner in der Zwischenzeit derart gebessert, dass zu erwarten ist, dass er einer dauernden Beschäftigung nachgeht und sich in die Volksgemeinschaft einfügt?

I. A.

gez. Dr. Pokorny

*Mit Genehmigung  
Pokorny*



Beglaubigt:

*Pokorny*

Büroangestellte.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

**Der Reichsführer-SS**

und

**Chef der Deutschen Polizei**

**im Reichsministerium des Innern**

S - V . Nr. IX 88 A 2 a(neu)

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 28, Mai 1941  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

3. JUN 1941					Ug.Nr.
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
					4A

27

An das

Konzentrationslager-Kommandantur-  
in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den am 15.10.1893 in Linz geborenen Alfred Fischer von der Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/M. verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft habe ich aufgehoben.

Ich bitte daher, den Fischer, falls seine Führung sich inzwischen nicht verschlechtert hat, am 5.6.1941 aus dem Konzentrationslager zu entlassen. und ihn nach Frankfurt/M. in Marsch zu setzen.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/M. zu melden.

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge Mittellosigkeit der Angehörigen des Häftlings das Konzentrationslager gem. RdErl. vom 20.12.1939 - S I V 2 4484/39 - Von dem Veranlassten bitte Ich mir Nachricht zu geben.

*Zutaken Nr. 103  
ausgestellt am 4.6.41.  
[Signature]  
44- [Signature]*

I.A.

gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

*[Signature]*  
Büroangestellte

Pi

Floßenbürg, den 5.6.41

1. F i s c h e r wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~ u. Kripo Frankfurt/M. wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung  
I.A.

~~44~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Kimm*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. XI 356 -A 2a(neu)

28. Mai 1  
Berlin, am .....194

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBURG						
Kommandantur					Ubg.Nr.	
- 1. JUN. 1941 -						
I.	II.	III.	IV.	V.	#	
	5					

23

An

Floßenburg  
das Konzentrationslager .....

- Kommandantur -

Floßenburg  
in .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

am 20.4.1905 in Essen geborener Hans von  
Die über den (Xie) .....  
J e g e r  
..... von der Kriminalpolizei (leit) -  
Essen  
stelle in ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (Xdie) von  
Jeger, falls seine Führung sich inzwischen nicht verschlechtert hat,  
am 15.6.41 ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
Essen  
zu entlassen und ihn (Xsie) nach ..... in  
Marsch zu setzen.

Ihm (Xhr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (de stelle..  
Essen  
.....) in .....

Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt infolge  
zu melden. Mittellosigkeit der Angehörigen des Häftlings das Kon-  
zentrationslager gem. RdErl. vom 20.12.39 -S I V 2 4484/39 -  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

*Zutreiben Nr. 110  
Jungestellt am  
14. Juni 1941*

I.A.

gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:

*Peyu*  
Büro-Angestellte  
Bo

*44 - Hahn*

Floßenbürg, den 13.6.41

1. J e g e r wurde heute entlassen.
2. RFSS und Kripostelle Essen wurden verständigt.

*[Handwritten mark]*  
Der Leiter der Krim.Abteilung  
I.A.

*[Handwritten signature]*  
SS-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 844

1766

36

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. V 78 - A 2 a

Berlin, am 4. August 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommando						
78 - AUG. 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.

An  
das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -  
in Flossenbürg.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~(die)~~ am 7.3.1903 in Gostritz geborenen Herbert Reinkober  
..... von der Kriminalpolizei(leit) -  
stelle in Dresden  
verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~  
Reinkober  
..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn ~~(/sie)~~ nach Dresden  
in  
Marsch zu setzen.

Ihm ~~(/Ihr)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(/de/)~~  
Leitstelle  
.....) in Dresden  
.....

zu melden. Die Rückreisekosten bei der Entlassung trägt das Konzen-  
trationslager gem.Rd.Erl.v. 20.12.1939 - S I V 2 4484/39  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 130  
ausgestellt am 9.8.41

I.A.  
gez. Dr. Pokorny

*[Signature]*  
H - Hstuf.



I.T.S. FOTO No. 25 R- sch

Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Büro-Angestellte

TI.

Floßenburg, den 9.8.41

1. R e i n k o b e r wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~.u. Kripoleitstelle Dresden wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung  
I.V.

~~44~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

252-Sch

147  
5

Berlin, am 15. September 1941

Der Reichsführer-~~SS~~

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VII - 50 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg	
Rot	Blau
18. SEP. 1941	
I.	II.
1/1	1/1

JS

An

Flossenbürg

das Konzentrationslager .....

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~W/e/y~~ Karl L a u t e r b a c h , 27.2.1898  
 Nürnberg ..... von der Kriminalpolizei ~~(W/e/y)~~/  
 stelle in Nürnberg ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
 gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(W/e/y)~~  
 L a u t e r b a c h ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
 zu entlassen und ihn ~~(W/e/y)~~ nach Nürnberg ..... in  
 Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit des  
 Häftlings vom Lager zu tragen.

Ihm ~~(W/e/y)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
 geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(W/e/y)~~.....  
 Stelle ..... ) in Nürnberg .....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 147 ausgestellt  
Flossenbürg, den 19.9.41

I.A.  
gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büro-Angestellte  
Ti.

~~SS~~ - Hauptsturmführer.

I.T.S. FOTO No. 52 L-47

Lauterbach wurde am 19.9.41 entlassen.

RKPA und einweisende Dienststelle sind verständigt

*Meyer*  
H -Rttf

I. T. S. FOTO No. 52 L-17

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schmidt*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

150 29

Berlin, am 15. September 1941

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VII 150 - A 2 a -

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommando					
15. SEP. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

32

An

Flossenbürg  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

Flossenbürg  
in .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) Artur R ä d e r, 4.9.1913 Rückersdorf geb.  
..... von der Kriminalpolizei (1/41) -  
Nürnberg  
stelle in ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)  
Räder  
..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (sie) nach ..... in  
Nürnberg  
Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit des  
Häftlings vom Lager zu tragen.  
Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
stellen  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (de .....  
Nürnberg  
.....) in .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 150 ausgestellt  
Flossenbürg, den 20. September 1941  
I.A.

Hauptsturmführer. gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:  
Richter  
Büroangestellte  
Pi

I.T.S. FOTO No. 32 - Sch

Räder wurde am 20.9.71 erhalten  
R.K.P.A. in verschiedenen Exemplare  
sind verständigt

Steyn  
20.9.71

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 3 & Sch.

149

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VIII 59 - A 2 a -

15. September  
Berlin, am ..... 194 1

5

Konzentrationslager Flossenbürg	
Komm.	Reg.Nr.
18. SEP. 1941	
I.	II.

An

das Konzentrationslager

Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~(sire)~~ Erwin H i r z e l, 24.6.1910 Stuttgart geb.

..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle  
Stuttgart  
in ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-

haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(sire)~~ .....  
Hirzel  
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen

und ihn ~~(sire)~~ nach Stuttgart ..... in Marsch zu setzen.

Die Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit des Häftlings vom Lager  
zu tragen. Ihm ~~(Ihr)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich

unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle  
in Stuttgart ..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 149 ausgestellt  
Flossenbürg, den 19.9.1941 I.A.

Beglaubigt:  
*Richter*  
roangestellte  
Pi

*[Signature]*  
4 - Hauptsturmführer. gez. Dr. Pokorny



Hirzel wurde heute am 19.9.41 entlassen.

RKPA und einweisende Dienststelle sind verständigt.

*Hirzel*  
H - Rottenführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*H. H. H.*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 35 H-3

23

151.

Berlin, am 15. September 1941

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
IX 60 - A 2 a -

Konzentrationslager Floßenbürg					
Kommandantur				Ug.Nr.	
19. SEP. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	SS

22

An

das Konzentrationslager ..... Floßenbürg .....

- Kommandantur -

in F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (d/e) Wilhelm F ü c h s l e ..21.12.05.Worms.  
..... von der Kriminalpolizei (e/t) -  
stelle in ..... Darmstadt ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (d/e)  
..... F ü c h s l e ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (s/e) nach ..... Worms ..... in  
Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit  
des Häftlings vom Lager zu tragen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (/de) .....  
.....) in ..... Worms .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 151 ausgestellt  
Floßenbürg, den 20.9.1941

*[Signature]*  
- Hauptsturmführer.

I.A.  
gez. Dr. Poko



Beglaubigt  
*[Signature]*  
-Angestellte

Für die wurde am 20. 9. 71 entlassen  
RKPA in, einweisende Grenzstelle  
sind verstanden ist

Meyses  
20. 9. 71

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

24

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S- V Nr. IV 90 - A 2 a -

Berlin, am 21. Oktober 1941

Konzentrationslager Flossenbürg						
Kommandant						
24. Okt. 1941						
Usp. Nr.						
I.	Is.	II.	III.	IV.	V.	SS

An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....  
- Kommandantur -

in F.l.o.s.s.e.n.b.ü.r.g......

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~direk~~...VH. Paul J. a. n. s. k. y. ., 1.9.39. Breslau,  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in B.r.e.s.l.a.u......verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~direk~~  
.....Jansky..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~stex~~ nach Trebnitz J. Schl., Langestr. 24.  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. d. Reichs-  
führers-~~44~~ v. 20.12.39 - S I V Nr. 4484/39 - bei  
Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der ~~Kriminalpolizei~~ Polizeibehörde.....  
.....Trebnitz..... in Trebnitz.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich, mir Nachricht zu geben.

J.A.

gez. Dr. Pokorný

Beglaubigt:



*Richter*  
Büroangestellte.

Er.

*Zutreiben Nr. 171,  
ausgestellt am 27.10.41*

*47- H. H. H.*

Flossenbürg, 27.10.41

1. J a n s k y ist heute entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Breslau wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis wurde ihm ausgehändigt.

*M. Schütze*

W-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 108 H-3

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XII 844 - A 2 a -

Berlin, am 21. Oktober 1941

Name		Geb. No.	
I	II	III	V
			44

An

das Konzentrationslager ..Floßenburg.....  
- Kommandantur -

in Floßenburg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ die ~~VH.~~ VH. Willi S.t.r.o.h. ~~19.8.1914.....~~  
..Braunschweig..... von der Kriminalpolizei-~~leit-~~  
stelle in ..Braunschweig.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
.....S.t.r.o.h...... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Braunschweig, Eichtalstr. 28  
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....  
..... in ..Braunschweig.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des Reichsführers  
- ~~4~~ - v. 20. 12. 39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit  
das Konzentrationslager.

J. A.

gez. Dr. Pokorny



beglaubigt:  
*Dichter*  
Beauftragte.

Er.

*Zutreiben Nr. 170  
beurteilt am 27.10.41*

*44- Auf.*

I.T.S. FOTO No 765P-S7

Flossenbürg, 27.10.41

1. S t r o h wurde heute entlassen.
2. RKPamt und Kripo Braunschweig wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis ist ihm ausgehändigt worden.

*M. Schütze*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Müller*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 2652-52

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XV 2637 - A 2 a -

Berlin, am .21..Oktober.1941

Konzentrationslager					
Kommandantur					
Tsp.Nr.					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

16

An

das Konzentrationslager Floßenberg.....  
- Kommandantur -

in F.l.o.s.s.e.n.b.e.r.g......

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ Paul Hein, 21. 12. 19. Wien.....  
..... von der Kriminalpolizei-Leit-  
stelle in ..W.i.e.n.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
Hein..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ..Wien.....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt infolge Mittellosig-  
keit des Häftlings das Lager.  
Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei Leitstelle.....  
.....W.i.e.n..... in ..W.i.e.n.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

J. A.  
gez. Dr. Pokorny



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte.

Er.

*Führer Nr. 172,  
ausgestellt am 27.10.41*

*44-10104*

L.I.S. FOTO No. 7. H. 14

Flossenbürg, 27.10.41

1. H e i n ist heute entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Wien wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis wurde ihm ausgehändigt.

*H. Schütze*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*H. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 44. H-4

5,- Rm. 8. züg

22

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V IX 104- A 2 a -

Berlin, am ..4. November. 194 1

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:		6. NOV. 1941							
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schh	
Rm.	Pol.	Pol. Abt.	Schh.	Verw.	Pol.	Schul.	bann	Ätz.	Z

An  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -  
in F l o s s e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ / ... August H o r r e n b e r g e r .....  
... 31.7.91 Niedernhausen ..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in Frankfurt/Main ..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~ /  
... Horrrenberger ..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ... Frankfurt/M. ....  
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit  
des Häftlings vom Lager zu tragen.  
Ihm ~~ihy~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle .....  
..... in ... Frankfurt/Main .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 179 ausgestellt:  
Flossenbürg, den 10. November 1941

~~te~~  
H - Hauptsturmführer gez. Hasenjacket

I.A.



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büro-Angestellte

Mu

Die Entlassung wird am 9.11.41 durch-  
geführt. H. ist nicht im Besitz von ei-  
genen Barmitteln. Abfahrt von Flossen-  
bürg kann erst gegen 14,30 Uhr erfolgen.  
Personenzug ab Weiden nur bis Nürnberg  
möglich. Um ein unnötiges Herumlungern  
auf den Umsteigebahnhöfen zu verhüten,  
ist die Benutzung eines D-Zuges bis  
Frankfurt/M. erforderlich.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

*Stephan*  
Kriminal-Sekretär

Flossenbürg, den 9.11.1941

- 1.) Horrenberger wurde heute entlassen.
- 2.) RKPA und einweisende Dienststelle Kripoleitstelle Frankfurt a.M. wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

*Luftmann*

4-Oberschütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. H. H. H.*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 96H-4

**Der Reichsführer-**  
**und**  
**Chef der Deutschen Polizei**  
**im Reichsministerium des Innern**

644

Berlin SW 11, den 25. November 1941  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: 12 00 40

16

S V - A 2 a - XI 468

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 29. NOV. 1941									
			III	IV	V	VI	Flurm	Dau-	Schh-
			bann	täg.	K				

An das

msb tim sigp  
 Konzentrationslager Flossenbürg  
 - Kommandantur -

Flossenbürg (Bayer.Ostm.)

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungs-  
 haft.

Die über den Bergmann Wilhelm I s r a e l ,  
 11.7.1906 Bottrop, von der Kriminalpolizeistelle in  
 Recklinghausen verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft  
 habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, I s r a e l so-  
 fort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn  
 nach Bottrop, Ostring 162, in Marsch zu setzen.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
 geben, sich unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde  
 in Bottrop zu melden.

Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des  
 Häftlings vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu  
 geben.

I.A.

Gutschein NR. 190  
 ausgestellt:  
 Flossenbürg, den 2.12.41.

gez. Hasenjaeger

 - Hauptsturmführer



Beglaubigt:

*Richter*  
 Büroangestellte

Neu

Flossenbürg, 2.12.41

1. I s r a e l wurde heute am 2.12.41 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Bottrop wurden verständigt.
3. I. wurde ein Gutscheinfür eine Fahrkarte ausgehändigt.

*[Handwritten Signature]*  
SS-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. I. S. FOTO No. 9/4-2

Der Reichsführer-~~44~~  
 und  
 Chef der Deutschen Polizei  
 im Reichsministerium des Innern  
 S-V Nr. III 492 - A2a

Berlin, am 27. November 1941

Konzentrationslager Flossenbürg									
Eingangsnummer									
Eingang: 1. DEZ 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Stabs	Pen-	Schul-	
RdL	Rep.	Recht	Bev.	Recht	Schul	Leit.	Leit.	Leit.	

23

An

das Konzentrationslager ..... F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g. .  
 - Kommandantur -

in . F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g. . . . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Arb.

Die über den ~~die~~ <sup>Arb.</sup> Hans Jahnke, lo, lo, oo, Stargard geb, .....  
 ..... von der Kriminalpolizei-leit-  
 stelle in ..... Berlin ..... verhängte polizeiliche Vor-  
 beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den die  
 ..... J a h n k e ..... sofort aus dem Konzentrations-  
 lager zu entlassen und ihn sie nach Berlin N. 65, Schulstr. 59/60  
 Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des Reichsführers  
 in Marsch zu setzen. v. 20. 12. 39-S I V Nr. 4484/39 bei Mittellosigkeit  
 das KZ-Lager.  
 Ihm / ~~ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle .....  
 ..... in ..... B e r l i n .....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 191  
 ausgestellt :  
 Flossenbürg, den 5. 12. 41

I. A.  
 gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:



Richter  
 Büroangestellte.  
 Mg.

*H. J.*  
 44 - Hauptscharführer

Flossenbürg, 5.12.41

1. J a h n k e wurde heute entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Berlin wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Berlin ist ihm ausgehändigt worden.

*W. K. ...*  
SS-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. K. ...*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO Nr. 95 H-7

Der Reichsführer-**SS**

und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

S-V Nr. XIV -157-A2a -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 18. Dezember 1941

Prinz-Albrecht-Str. 8

Telefon 12 00 40

21

**Schnellbrief**

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 22. DEZ 1941									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Dau-	Schhh	
Abt.	Abt.	Pol. Abt.	Schhh. Dienst	Verw.	Post. Schul	bann	Lig.	z.	

An das

Konzentrationslager ~~Flossenbürg~~

Kommandantur

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den VH. Hermann C o l w i g, 1.10.1904 Helmstedt geb., von der Kriminalpolizeileitstelle in Hamburg verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, C o l w i g sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn nach Hamburg in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des RF/4 v. 20.12.39 - S I V Nr. 4484/39 - bei Mittellosigkeit das Konzentrationslager.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle Hamburg zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 195 ausgestellt:  
Flossenbürg, den 23. Dezember 1941

I.A.



Beglaubigt:

*Richter*  
Büroangestellte

*Mie*  
4 - Hauptsturmführer

gez. Hasenjäger

Pi

L.T.S. FOTO No. 16c-E

Flossenbürg, den 23.12.41

Er wurde heute den 23.12.41 entlassen.

RKP Amt sowie Kripo Hamburg sind verständigt.

*Ferk.*  
// Unterscharführer.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 16C-E

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin, am 6. Februar 1942

Tgb.Nr. Allg. 3614 A 2

Eingang: 14. FEB. 1942		Konzentrationslager Mauthausen	
Tgb.Nr.: 7		Eingang: 14. FEB 1942	
Adl.	Pol.	Stabs.	Stabs.

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in

*Mauthausen*

Betrifft: Genehmigung zur Überführung von Vorbeugungshäftlingen in Strafhaft.

Aus gegebener Veranlassung weise ich darauf hin, dass der Runderlass vom 12.5.41 - II A 2 (neu) Nr. 178/41 - 176 - keine allgemeine Genehmigung zur Haftunterbrechung bei Strafen von 6 Monaten und länger enthält. Für die Unterbrechung der polizeilichen Vorbeugungshaft ist daher in jedem Falle wie bisher die Einholung der Genehmigung bei mir erforderlich.

Ersuchen der Strafvollstreckungsbehörden zu Strafverbüßungen unter 6 Monaten können von den Konzentrationslagern unmittelbar ablehnend unter Hinweis auf die mit dem Reichsjustizminister getroffene Vereinbarung beschieden werden. Soweit auf Ersuchen der Vollstreckungsbehörde Überhaft vorge-merkt wird, bitte ich mir hiervon Kenntnis zu geben.

*für Handlungsmäßig  
H. + P.  
J. Hasenjaeger*

l.A.

gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:

*Richter*

Büro-Angestellte



Verteiler:

An alle Konzentrationslager

Nachrichtlich

an den Inspekteur der Konzentrationslager

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit der hier vor-  
liegenden Fotokopie wird hiermit beglaubigt.

Amsterdam, den ..... 19. Mai 1969



*I. Schimm*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

150, -

394

Der Reichsführer-<sup>44</sup>  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XV 816 - A 2 a .

Berlin, am .12.. Februar. 1942.

15

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 10. FEB 1942									
III	IV	V	VI	Erst- Stamm	Ein- Stamm	Ein- Stamm	Ein- Stamm	Ein- Stamm	Ein- Stamm

An

das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

in ..... F l o ß e n b ü r g . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Josef P o s c h i n g e r , 9.5.12 München,  
..... von der Kriminalpolizei-~~stelle~~  
stelle in Salzburg ..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
P o s c h i n g e r ..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach Niederalm 71 b. Salzburg  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit  
Ihm ~~der~~ ist in einer Entlassungsverhandlung <sup>des Häftlings das Lager.</sup> aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle  
..... in Salzburg .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

J.A.

gez. H a s e n j ä g e r .



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte.  
Krö.

Flossenbürg, 18.2.42

1. P o s c h i n g e r wurde heute am 18.2.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Salzburg wurden verständigt.
- 3.

*W. Schütze*  
W - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

L.E.S. FOTO Nr. 411 N-P

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XI 168 - A 2 a

Berlin, am 20. Februar. 1942

*Handwritten signature*

IV	V	VI	VII	VIII	IX	X

32

An  
das Konzentrationslager FloBenbürg  
- Kommandantur -  
in F l o B e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Thomas D o l a t a . . . 7.11.13 Herne . . . .  
..... von der Kriminalpolizei-  
stelle in Bochum verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
D o l a t a ..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach Herne  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosig-  
keit des Häftlings das Lager.  
Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .....  
..... in Herne .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Dolata ist ohne eigene Barmittel.  
Ein Gutschein für Schnellzug- I. A.  
benutzung muß ausgestellt werden.

Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte

Der Leiter der Politischen-Abteilung gez. Hasenjaeger

*Handwritten signature*  
Kriminal-Sekretär

Bu

I.T.S. FOTO No. 45C-E

Flossenbürg, den 2. 3. 1942

- 1.) D o l a t a Thomas wurde heute entlassen.
- 2.) Das RKPAmt sowie die einweisende Dienststelle,  
Kripo B o c h u m wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrschein nach Herne wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen-Abteilung

*[Handwritten Signature]*  
Kriminal-Sekretär  
*[Handwritten Initials]*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

45C-E

7 710

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V- Nr. IV 97 - A 2 a

Berlin, am 6. März.....1942

Konzentrationslager Flossenbürg									
Eingang: - 9. MRZ. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	San-	Schhh	
						beam	st.	E.	

An  
das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -  
in F l o ß e n b ü r g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die/~~ VH. Robert Kühn 6.7.01 Breslau.....  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in .....Breslau.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die/~~  
.....Kühn..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie/~~ nach ....Breslau.....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des RF.  
44-v.20.12.39 S I V Nr.4484/39-bei Mittellosig-  
keit das KZ.-Lager.  
Ihm ~~ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle.....  
..... in .....Breslau.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. H a s e n j a e g e r.  
Beglaubigt:  
Richter  
Büro-Angestellte  
Mu.



Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 230  
ausgestellt am 12.3.42

SS-Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO Nr. 252 Ka-Kw

Flossenbürg, 12.3.42

1. K ü h n wurde heute am 12.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Breslau wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Breslau wurde ihm ausgehändigt.

*M. Schütze*

41 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*M. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO Nr. 252 Ra-Schw

1050

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. III 2040 - A 2 a -

Berlin, am ..11:..März...194<sup>2</sup>

56

An

das Konzentrationslager ...Floßenbürg.....  
- Kommandantur -

in Floßenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~direx~~.....Rudolf Brandt....., 28.10.04 Jettingen  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in Berlin.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~sie~~  
.....Brandt..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Berlin.....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl.d.RW v.  
20.12.39 - S I V Nr.4484/39 bei Mittellosigkeit  
Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....  
..... in Berlin.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung er-  
kennungsdienstlich zu behandeln und mir ein Lichtbild mit der Ent-  
lassungsmittelung zu übersenden.

I.A.

gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:

*Richter*  
Büroangestellter  
Sa

Ohne Mittel.

Gutschein Nr. 236  
ausgestellt am 16.3.42

~~4~~-Hauptsturmführer

Flossenbürg, 16.3.42

1. B r a n d wurde heute am 16.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Berlin wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Berlin ist ihm ausgehändigt worden.

*[Handwritten signature]*  
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969.....



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~er~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XI 223 - A 2 a -

Berlin, am .11. März....1942

13. MÄRZ 1942		VI	Stamm	Post	Cash
1	2	3	4	5	6

An  
das Konzentrationslager ...Floßenburg.....  
- Kommandantur -  
in ..F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Wilhelm Rupprecht, 30.11.00. Dort-  
.....mund..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in .....Dortmund.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
.....Rupprecht..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach .....Dortmund.....  
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~die~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....  
..... in .....Dortmund.....  
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings das Lager.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte

Ohne Mittel. *W*

Gutschein Nr. 233  
ausgestellt am 14.3.42

~~H~~-Hauptsturmführer

Flossenbürg, 14.3.42

1. R u p p r e c h t wurde heute am 14.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Dortmund wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Dortmund ist ihm ausgehändigt worden.

*W. Schütze*  
⚡ - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arslovan, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

U.S. FOIO No. 50 Q - Sch

2/6

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V XIV 430 - A 2 a -

Berlin, am ..11..März...1942

An

das Konzentrationslager ...Floßenbürg.....  
- Kommandantur -

in ...F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~six~~ ..Otto..K.a.l.l.m.e.y.e.r., 9.3.09.....  
.....leben,..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in .....Hamburg.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~six~~  
.....Kallmeyer..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~six~~ nach .....Hamburg.....  
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~six~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....  
..... in .....Hamburg.....  
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings das Lager.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:

*Richter*  
Büroangestellter

Sa

Ohne Mittel. *Ku*

Gutschein Nr. 235  
ausgestellt am 14.3.42

*H*  
Hauptsturmführer

L.L.S. FOTO Nr. 15 Ka-Kw

Flossenbürg, 14.3.42

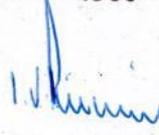
1. K a l l m e y e r wurde heute am 14.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripol. Hamburg wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Hamburg ist ihm ausgehändigt worden.



41 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 15 Ka - Klo

1684

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. IV 1796 - A 2 a

Berlin, am 13. März 1942

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 13. März 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Bau-	Sonst.	
Woh.	Pol.	Woh.	Woh.	Woh.	Woh.	Woh.	Woh.	Woh.	Woh.

15

An  
das Konzentrationslager ..... Floßenbürg  
- Kommandantur -  
in Floßenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ V.H. Mathias Stein, .....  
..... 14.3.07 Düsseldorf ..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in ..... Breslau ..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
..... S.t.e.i.n. .... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn sie nach Görlitz .....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt gemäß RdErl. des  
losigkeit das Lager. RF-# v.20.12.39-S-V Nr.4484/39 - bei Mittel-  
ihm ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ..... der Ortspolizeibehörde  
..... in ..... Görlitz .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. Hasenjaeger

Beglaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte



Ohne Mittel. *Hasenjaeger*

Bu

Gutschein Nr. 238  
ausgestellt am 18.3.42

Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 565e-82

Flossenbürg, 18.3.42

1. S t e i n wurde heute am 18.3.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Breslau wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Görlitz ist ihm ausgehändigt worden.

*W. Schütze*  
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*I. Schmitt*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 5652-57

6

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. A 2 a - VII 839

Berlin, am 31. März.....194<sup>2</sup>

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 31. APR. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Bau-	Schhh	
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schhh.	Uerw.	Rzt	Schul	ban	lg.	E.

An

das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

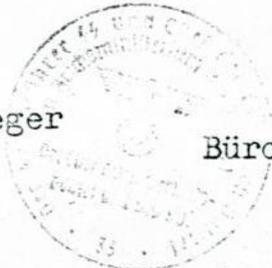
in F l o s s e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~xxx~~ am 27.9.18 in Nürnberg gehorenen .....  
 Rudolf Koch ..... von der Kriminalpolizei-~~Ver~~-  
 stelle in Nürnberg-Fürth ..... verhängte polizeiliche Vor-  
 beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~xxx~~  
 Koch ..... sofort aus dem Konzentrations-  
 lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nach Nürnberg .....  
 in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit  
 des Häftlings vom Lager zu tragen.  
 Ihm ~~xxx~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle Nürnberg .....  
 ..... in .....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. Hasenjaeger



Beslaubigt:  
*Richter*  
Büroangestellte.

Mg.

Flossenbürg, 7.4.42

1. K o c h wurde heute am 7.4.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Nürnberg wurden verständigt.

*W. W. W.*  
SS-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. W. W.*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. IX 121 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Berlin, am 29. April 1942									
- 4. MAI 1942 -									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schhh	
Rdt.	Rdt.	Pol.Ftbl.	Schth.	Uerw.	Rest	bau	tg.	E	

An

das Konzentrationslager .. Flossenbürg ..  
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ Rudolf M e i n e l, .....  
 10.11.1900 Altenburg ..... von der Kriminalpolizei-leit-  
 stelle in Frankfurt/M. .... verhängte polizeiliche Vor-  
 beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
 M e i n e l ..... sofort aus dem Konzentrations-  
 lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach Frankfurt/M. ....  
 in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit  
 des Häftlings vom Lager zu tragen.  
 Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-leitstelle .....  
 in Frankfurt/M. ....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

M. ist ohne Mittel.

Ein Gutschein für Freie  
Fahrt nach Frankfurt M.  
3.Kl.Schnellsug muß aus-  
gehändigt werden.

I.A. .  
gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:

*Richter*

Büroangestellte

Neu

Der Leiter der Politischen-Abteilung

*[Signature]*  
Kriminal-Sekretär

I.T.S. FOTO No. 256 L-17

Flossenbürg, den 20. 5. 42

- 1.) Meinel Rudolf wurde heute entlassen und nach Frankfurt a.M. in Marsch gesetzt.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die einweisende Dienststelle Kripo Frankfurt a.M. wurden benachrichtigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Frankfurt a.M. wurde ihm ausgehändigt.

*Sturmann*  
Hauptsturmmann.

Gutschein ausgehändigt:  
Flossenbürg, den 20.5.42

*Hauptsturmführer*  
Hauptsturmführer.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arosen, den 13. Mai 1969



*Leiter des Archivs*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 256.2-17

*Krim Gult.*

17

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. XIV 301 A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: Berlin, am 18. Mai 1942									
21. Mai 1942									
I	La	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schiff
KM.	W.	Pol. Abt.	Schiff.	Decon.	Regl.	Schul.	baun	lig.	E.

An  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -  
in F.l.o.s.s.e.n.b.ü.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Arbeiter Henry B.u.r.m.e.i.s.t.e.r.,....  
S.S.96.Hamburg..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in ..... H a m b u r g ..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
B.u.r.m.e.i.s.t.e.r..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ..W.e.l.z.e.r.....  
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....  
..... in H a m b u r g .....  
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings das Lager.

Von dem Veranlassten bitte, ich mir Nachricht zu geben.

I. A.  
gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:  
*W. Hasenjaeger*  
Büroangestellte  
Ma

B. ist ohne eigene Mittel.  
Die Aushändigung eines Gut-  
scheines für freie Fahrt nach  
Hamburg ist erforderlich.  
Der Leiter der Polit.Abtlg.

Fahrschein Nr.273 ausgestellt.

*Gepl...*  
11-Untersturmführer.

44-Hauptsturmführer.

432/1-B

Flossenbürg, den 27. 5. 42

- 1.) Burmeister Henry wurde heute nach Hamburg entlassen.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die Kripol. Hamburg wurden verständigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Hamburg wurde ausgehändigt.

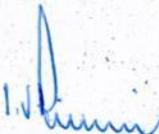


H-Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Konzentrationslager Flossenbürg										
Kommandantur										
Eingang:					- 7. JUN 1942					
I	II	III	IV	V	VI	Sten.	Gen.	Schiff		
									Berlin, am .. 2. Jun.	

Der Reichsführer-~~er~~  
 und  
 Chef der Deutschen Polizei  
 im Reichsministerium des Innern  
 S-V X 128 A 2 a

16

An  
 das Konzentrationslager .. Flossenbürg ..  
 - Kommandantur -  
 in F l o s s e n b ü r g ..

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ am 1.3.09 in Betzdorf/Brucke geb. ....  
 ..... Otto H e u s e l e r ..... von der Kriminalpolizei-leit-  
 stelle in ..... K ö l n ..... verhängte polizeiliche Vor-  
 beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~di~~/  
 ..... H e u s e l e r ..... sofort aus dem Konzentrations-  
 lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Betzdorf/Brucke .....  
 in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit  
 des Häftlings vom Lager zu tragen.  
 Ihm ~~Ihr~~/ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .Ortspolizeibehörde  
 ..... in ..... Betzdorf .....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
 gez. Hasenjaeger



Beglaubigt  
*Richter*  
 Büroangestellte

H. ist ohne eigene Mittel,  
 die Ausstellung eines Gut-  
 schein für freie Fahrt  
 3.Kl.Schnellzug nach Betzdorf  
 ist erforderlich.

Gutschein Nr. 280 ausgestellt.

Hauptsturmführer.

U39

Flossenbürg, den 12. 6. /

- 1.) Henseler wurde heute nach Betzdorf entlassen.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die einweisende Dienststelle Kripol.Köln wurden verständigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Betzdorf wurde ausgehändigt.

*Sturmann*  
Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. W. W.*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No 16 H-7

# Reichskriminalpolizeiamt

Berlin, C. 2, den 2. Juni 1942

Egb. Nr. RKA XV 4537 A 2 b 19 42

Konzentrationslager Floßenburg										
Kommandantur										
Eingang: 2. JUNI 1942										
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Uau-	Schhh		
						bonn	llg.	E.		

**Schnellbrief**

*J. Hasenjaeger* Bc.

19

An das

Konzentrationslager

-Kommandantur-

Floßenburg

Betrifft: VH. Franz F r a n t a, geb. am 2.8.1914 in Wien.

-Auf das Schreiben II politische Abteilung Fas. vom 5.5.42.-

Als Anlage übersende ich einen neuen Einberufungsbefehl des Wehrmeldeamtes Wien 1. Nord für den Vorbeugungshäftling F r a n t a. Das Wehrmeldeamt Wien legt trotz Kenntnis der Sachlage Wert auf seine Einberufung.

Ich bitte, F r a n t a den Einberufungsbefehl auszuhändigen und ihn so rechtzeitig in Marsch zu setzen, daß er am 20. Juni 1942 bei der Sonderabteilung IX in Schwarzenborn eintrifft. Über die Durchführung meiner Verfügung bitte ich mir zu berichten. F r a n t a gilt vom Tage seiner Innarschsetzung an als aus der Vorbeugungshaft entlassen.

I.A.

gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:

*Richter*

Büroangestellte

Ma

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



  
**Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes**

Der Reichsführer-~~4~~  
 und  
 Chef der Deutschen Polizei  
 im Reichsministerium des Innern  
 S - V Nr. XIV 370 - A 2 a

Konzentrationslager, Jan 10. Juli .... 1942  
 Kommandantur  
 Eingang: 15. JUL. 1942

I	II	III	IV	V	VI	Staat- beam.	Gen- Alg.	Schul- B.
RM.	RM.	RM.	Schul.	Unver.	Regt.	Schul.		

24

An  
 das Konzentrationslager .F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....  
 - Kommandantur -  
 in .F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den d/le .kaufm..Angestellten.Gustav.F.a.h.n.h.o.l d  
 ..16.1.07.Altona,..... von der Kriminalpolizei-leit-  
 stelle in ...H.a.m.b.u.r.g.....verhängte polizeiliche Vor-  
 beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, ~~1/1/1/1/1~~  
 .F.a.h.n.h.o.l.d..... sofort aus dem Konzentrations-  
 lager zu entlassen und ihn ~~1/1~~ nach .H.a.m.b.u.r.g.....  
 in Marsch zu setzen.Die Rückreisekosten trägt gem.RdErl.des Reichs-  
 führers-~~4~~v.20.12.39 - S I V Nr. 4484/39-bei Mittellosigkeit  
 ihm ~~1/1~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 das Lager. sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle.....  
 ..... in ..H.a.m.b.u.r.g.....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. H a s e n j a e g e r. Beglaubigt:



*Richter*

Büroangestellte.

Ohne Mittel. *1/1/1/1/1*

Gutschein Nr. 302  
 ausgestellt am 20.7.42

~~4~~-Hauptsturmführer

Flossenbürg, 20.7.42

1. F a h n h o l d wurde heute am 20.7.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Hamburg wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Hamburg ist ihm ausgehändigt worden.

*[Handwritten signature]*

4 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

22

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XIV 553 - A 2 a

Berlin, am .17.. Juli ... 1942

Konzentrationslager Flossenbürg			
Kommandantur			
Eingang: 22. JUL. 1942			
I	II	VI	Stur-
Abt.	Abt.	Abt.	bant
Abt.	Abt.	Abt.	Abt.

*H.H.*

An

das Konzentrationslager  
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g . . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~die~~ .. Franz. J. a. b. s. ... 29. 6. 10. Hamburg, .....  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in ..... Hamburg..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
..... J. a. b. s. .... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~st~~ nach . Hamburg.....  
in Marsch zu setzen.

Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei .stelle.....  
..... Hamburg..... in ... Hamburg.....  
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des  
Häftlings das Lager  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Hasenjaeger



Beglaubigt:

*Richter*  
Büroangestellte:

Sch

Ohne Mittel. *H.H.*

Gutschein Nr. 304  
ausgestellt am 26.7.42

Hauptsturmführer

Flossenbürg, 25.7.42

1. J a b s wurde heute entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Hamburg sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Hamburg wurde ihm ausgehändigt.

*[Handwritten Signature]*  
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 94 H-3

Der Reichsführer-~~44~~  
 und  
 Chef der Deutschen Polizei  
 im Reichsministerium des Innern  
 S-V Nr. XV 884 - A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Berlin, am ..... 20. Juli 1942									
Eingang: 25 JUL 1942									
I	La	II	III	IV	V	VI	Stur-	Ver-	Schth
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schth.	Uerm.	Rest	Schul	bran	lig.	B

24

An  
 das Konzentrationslager ..... Flossenbürg .....  
 - Kommandantur -  
 in F l o s s e n b ü r g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ ..... VH. Jakob Müller, 28.3.03. Buzeni geb.  
 ..... von der Kriminalpolizei-<sup>Bunärien</sup>leit-  
 stelle in Klagenfurt ..... verhängte polizeiliche Vor-  
 beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~/  
 ..... Müller ..... sofort aus dem Konzentrations-  
 lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Klagenfurt .....  
 in Marsch zu setzen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-<sup>stelle</sup> .....  
 ..... in Klagenfurt .....  
 zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

~~Von dem Veranlasssten~~ bitte ich mir Nachricht zu geben.  
 Vor seiner Entlassung bitte ich <sup>den</sup> ~~Häftling~~ <sup>einen</sup> erkenntnisdienlich  
 zu behandeln und mir ~~einen~~ Fingerabdruckbogen und zwei <sup>dreiteilige</sup> Licht-  
 bilder mit der Entlassungsmittelung zu übersenden.

M. ist ohne eigene Geldmittel.  
 Ein Gutschein für freie Fahrt  
 3.Kl. Schnellzug nach Klagenf.  
 ist erforderlich.

I. A.  
 gez. Hasenjäger

I. T. S. FOTO No. 373 1-17



Beglaubigt:  
 Keimann  
 Büroangestellte:

Gutschein Nr. 307 ist ausgestellt.

Flossenbürg, den 28. 7. 1942

- 1.) M ü l l e r Jakob wurde heute nach Klagenfurt entlassen.
- 2.) Dem Reichskriminalpolizeiamt sowie der einweisenden Dienststelle Kripo. Klagenfurt wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Klagenfurt ist ausgehändigt worden.

*Sturmann*

W-Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*Sturmann*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 373 L-17

28

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des  
S- V Nr. IX 97 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Innsbruck 24. JUL. 1942 Berlin am 21. Juli 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Arzt	Bau-	Schul-	
Abt.	Abt.	Del. Abt.	Schulb.	Dezw.	Rest	Schul	bau	Abt.	Abt.

An  
das Konzentrationslager ... Flossenbürg .....  
- Kommandantur -  
in F l o s s e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den die Willi Günther am 30.3.36 in Frankfurt  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in Frankfurt a/M ..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den die  
..... Günther ..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn sie nach .... Frankfurt a/M .....  
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des  
Häftlings von Lager zu tragen.  
Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-leitstelle .....  
..... in Frankfurt/M. ....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.  
gez. Hasenjaeger

G. ist ohne eigene Geldmittel.  
Die Ausstellung eines Gutscheines  
für eine Fahrkarte 3.Kl.Schnellzug  
ist erforderlich.



Beglaubigt:  
*Weinmann*  
roangestellte:  
Gö

Gutschein Nr. 306 ausgestellt.

Hauptsturmführer 55F-9

Flossenbürg, den 28. Juli 1942

- 1.) Günther, Willi wurde heute nach Frankfurt a.M. entlassen.
- 2.) Dem Reichskriminalpolizeiamt sowie der einweisenden Dienststelle Kripo. Frankfurt a.M. wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Frankfurt a.M. wurde ausgehändigt.

*[Handwritten signature]*  
H-Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 55F-9

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. VI 768 - A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Gomm Berlin, am 24. Juli 1942									
Eingang: 27. JUL 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Person	Bay	Arabi	
						beam	Op.		

An  
das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den/die Tapezierer Kurt R a h n, 1.2.12 Bromberg  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in ....Magdeburg..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den//die  
..... R a h n ..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn sie/nach ..... Magdeburg  
in Marsch zu setzen.

Ihm /Ihr/ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei.....  
..... in ....Magdeburg.....  
zu melden. Die Rückreisekosten trägt bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings das Lager.  
Von dem Veranlassten bitte ich, mir Nachricht zu geben.

I. A.  
gez. Hasenjaeger

Ohne Mittel. *Has*

Gutschein Nr. 308  
ausgestellt am 29.7.42



Beglaubigt:  
*Heinmann*  
Büroangestellte:  
Gö

Hauptsturmführer

I. T. S. FOTO No. 2 Q. - Sch

Flossenbürg, 29.7.42

1. R a h n wurde heute am 29.7.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Magdeburg sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Magdeburg wurde ihm ausgehändigt.

*H. Schütze*  
H - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den ..... 13. Mai 1969 .....



*H. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 2 Q-Sch.

Gen.:

# Konzentrationslager Flossenbürg

10

af:

## Ff. Dienst

Aufgenommen			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
31.	V.	41	13.00
von		durch	
R.K.P.A.		-G.-	

Raum für Eingangstempel

**Für die Richtigkeit**

*[Signature]*

**Funkstellenleiter**

Funkspruch — Fernschreiben

Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
an		durch	
Verzögerungsvermerk			

Ff. Nr. 978

+ RKPA NR. 7247 31.5.41 1255 = KR=

AN DAS KZ. FLOSSENBUERG.==

== BETR: VH. ROMAN B R E I T F U S S, GEB. 18.2.14

DIETMANNSDORF.==

== NACH DORT. FS. IST BREITFUSS NICHT LAGERHAEFTFAEHIG

UND IST SEINE UNTERBRINGUNG IN EINE HEILANSTALT ERFORDERLICH

ICH BITTE, BREITFUSS DURCH DEN FUER DAS DORT. LAGER

ZUSTAENDIGEN AMTSARZT <sup>F</sup>UNTERSUCHEN ZU LASSEN. SOLLTE

GEMEINGEFAEHRlichkeit FESTGESTELLT WERDEN, DIE EINE

UNTERBRINGUNG IN EINE <sup>F</sup>GSCLOSSENE ANSTALT NOTWENDIG MACHT,

BITTE ICH BREITFUSS ZU ENTLASSEN UND DER FUER DAS DORT.

LAGER ZUSTAENDIGEN ORTSPOLIZEIBEOHERDE ZUR VERFUEGUNG ZU

STELLEN, DIE DAS WEITERE BEZUEGLICH DER UNTERBRIUNG IN

EINE ANSTALT ZU VERANLASSEN HAT. UEBER DAS ERGEBNIS DER

UNTERSUCHUNG BITTE ICH MIR MITTELUNG ZU MACHEN, DAMIT ICH

BEI NICHT FESTGESTELLTER GEMEINGEFAEHRlichkeit SEINEN

ABTRANSPORT NACH GRAZ VERFUEGEN KANN.===

=== REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT ROEM 15 - 4124 A 2 B +

HGEZ. BOEHLHOFF KR +

*Handwritten notes and signatures at the bottom of the page.*

*F. Braun*

Seftrand.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

18

Berlin, am 15. Juli 1941

Der Reichsführer-~~er~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XV 341 - A 2 b -

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBURG	
Kommandantur	
Tb. Nr.	
10. 11. 1941	
I	II
1	1
1	1
1	1
1	1
1	1
1	1
1	1

An  
Floßenbürg  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -  
in Floßenbürg .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) Josef T o t h, 27.9.1907 Wien geb.,  
..... von der Kriminalpolizei (leit) -  
stelle in Wien ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)  
Toth ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (sie) nach Wien ..... in  
Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (de .....  
.....) in Wien .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.  
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung  
erkennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen  
und 2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu über-  
senden

*Zutobehören Nr. 122  
Vomgestellt am 22.7.41  
H. Auf.*

I.A. Böhloff



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Büroangestellte

I.T.S. FOTONo. 7 T-Z

Floßenbürg, den 22.7.41

1. T. wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~.u. Kripo Wien wurden verständigt.

Der Leiter der Pol. Abteilung  
I.A.

*[Handwritten signature]*  
Hauptstabschef

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 7 T-2

1004  
42

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XIV 127 - A2b -

Berlin, am ...13...Sept... 1941

35

Konzentrationslager Flörsbüll					
Kommandantur					
15. SEP. 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1					11

An

das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

in ...F.l.o.ß.e.n.b.ü.r.g....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~die~~) VH. Johann Grzenkowitz, 16.2.1905 Flens-  
burg ..... von der Kriminalpolizei (~~die~~)-  
stelle in ..... Flensburg ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~)  
Grzenkowitz ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (~~die~~) nach ..... in Marsch  
zu setzen.

Ihm (~~die~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~die~~ .....  
stelle ..... in ..... Flensburg ..... zu melden.  
Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

~~Von dem Veranlasseten bitte ich mir Nachricht zu geben.~~  
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erken-  
nungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und  
2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmittelung zu über-  
senden.

Gutschein Nr. 145  
ausgestellt, Flörsbüll, den 18.9.41 I.A.

gez. Böhlhoff

~~4~~ - Hauptsturmführer.



Beglaubigt:

*Richter*

Büroangestellte  
Sa

Flossenbürg, den 18. 9. 1941

- 1.) Grzenkowitz wurde heute entlassen.
- 2.) RKPA und einweisende Dienststelle Kripo Flensburg wurden verständigt.
- 3.) Ein Freifahrtschein wurde ihm ausgehändigt.

Der Leiter der Politischen Abteil.

*Seppewitz*  
Kriminal-Sekretär.

In Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den ..... 13. Mai 1969 .....



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 27. September 1941

19

S - V Nr. VIII 54 A2b

Kommandantur					
- 1941					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.

An  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -  
in F l o ß e n b ü r g .....  
Bayr. Ostmark

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~die~~) Paul E p p l e , 16.4.1907 Feuerbach  
..... von der Kriminalpolizei (~~der~~) stelle  
in Stuttgart ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~) .....  
Epple ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (~~den~~) nach Stuttgart ..... in Marsch zu setzen.  
Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.  
Ihm (~~dem~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle .....  
in Stuttgart ..... zu melden.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. Böhlhoff



Beglaubigt:  
*Dichter*  
Büroangestellte

*Gutachten Nr. 160  
ausgestellt am 2.10.41  
H. H. H. H.*

I. T. S. FOTO No. 720-E

Flossenbürg, 3.10.41

1. E p p l e wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripo Stuttgart wurden verständigt.

*[Handwritten Signature]*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 7.24-E..

117/169 1940

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Br. X 849 - A 2 b.

Berlin, am .17.. Oktober. 1941.  
KONZENTRATIONSLAGER FLOßBÜRG  
Kommandantur  
17  
I. II. III. IV. V. VI.  
N

An

das Konzentrationslager .. F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g. ....  
- Kommandantur -

in F l o ß b ü r g (Bayr. Ostmark).

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ VH. Friedrich L e n z e n... 22.2.1916  
..... in W ü r s e l e n.... von der Kriminalpolizei-~~Abt~~-  
stelle in A a c h e n..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~Abt~~  
..... L e n z e n..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~1816~~ nach W. ü. r. s. e. l. e. n......  
in Marsch zu setzen.

Ihm Ihr ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der ~~Kriminalpolizei~~ ..Ortspolizeibehörde..  
..... in W. ü. r. s. e. l. e. n......  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.  
Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Gutschein Nr. 169  
ausgestellt :  
Floßenbürg, den 24.10.41

~~4~~ - Hauptsturmführer

. J. A.  
gez. Böhlhoff



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büro-Angestellte.  
Krö.

I. T. S. FOTO No. 74 L-17

1. L e n z e n wurde heute nach Würselen entlassen.
2. RKPamt und Kripo Aachen wurden verständigt.
3. Ein Gutschein für Fahrausweis wurde ihm ausgehändigt. (Nr. 169)

*[Handwritten signature]*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

**Der Reichsführer=44**  
 und  
**Chef der Deutschen Polizei**  
 im Reichsministerium des Innern

Berlin SW 11, den 14. November 1941  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: 12 00 40

16

S-V XI 2009 - A 2 b -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang:		17. Nov. 1941							
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Wau-	Schh	
Rdt.	Rdt.	Schh.	Wau.	Rest	Schul	kann	fig.	E	

An das

Konzentrationslager Flossenbürg  
 - Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g.

Betrifft : Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den VH. Anton L ö w e n t h a l, 3.4.1905 Oberhausen von der Kriminalpolizeistelle in Essen verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft habe ich auf Grund der dortigen Schnellbriefes vom 8.9.41 -II Fa aufgehoben. Ich bitte, daher den VH. Anton Löwenthal aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn mittels Sammeltransports in das Polizeigefängnis nach Essen zu überführen. Gleichzeitig bitte ich, der Kriminalpolizeistelle ein antsärztliches Gutachten über Löwenthal zu übersenden.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Böhlhoff



Beglaubigt:

*Dichter*  
 Büro-Angestellte

Mu

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

27

1867

Der Reichsführer-<sup>44</sup>  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. I 313 - A 2 b -

Berlin, am .28., Januar..1942

2. FEB 1942		IV	V	VI	Stamm	Ver-	Schlag
Kot.	Reg.	Abt.	Verw.	Prüf.	Schul.	St.	E.

An  
das Konzentrationslager ....Floßenbürg.....  
- Kommandantur -  
in Floßenbürg.....  
(Bayr. Ostmark)

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Hermann M.a.t.s.c.h.u.l.a.t., 13.4.1915  
Meyendorf..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in Königsberg.....verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
Matschulet..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach Königsberg/Pr.....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.

Ihm ~~ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei leitstelle.....  
..... in Königsberg/Pr.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung  
erkennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen  
und 2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu  
übersenden.

I.A.

gez. Böhlhoff



Beglaubigt:

*Richter*  
Büroangestellter

*Gleichsch. Nr. 205  
einges. d. d. 4.2.42*

I.T.S. FOTO No. 206 2-17

*44-Handwritten signature*

Flossenbürg, 4.2.42

1. M a t s c h u l a t wurde heute am 4.2.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Königsberg/Pr. wurden verständigt:
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Königsberg wurde ihm ausgehändigt.

*W. Schütze*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 206 L-11

29

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 5. Juni 1942<sup>2</sup>

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VII 62 A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg										
Kommandantur										
Eingang: 10. JUN 1942										
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Bau-	Schth		
Rdt.	Rdt.	Pol.Rdt.	Schth.	Derw.	Regt	Schul	bann	ltg.	E.	

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (~~die~~) VH. Karl S a n d n e r, 9.12.1906 Nürnberg  
 ..... von der Kriminalpolizei (~~Zeit~~) -  
 stelle in N ü r n b e r g - F ü r t h  
 verhängte polizeiliche Vorbeu-  
 gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~die~~)  
 VH. S a n d n e r  
 ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
 zu entlassen und ihn (~~die~~) nach .. N. ü. r. n. b. e. r. g. .... in  
 Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Ihm (~~der~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
 geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....  
 ..... ) in N. ü. r. n. b. e. r. g. - F. ü. r. t. h. ....  
 zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

S. ist ohne eigene Mittel.

Ein Gutschein für freie Fahrt  
3. Kl. Personenzug nach Nürnberg  
ist erforderlich.

I. A.

gez. Böhlhoff



Beglaubigt.

Richter  
Büroangestellte.

Lü

Gutschein Nr. 282 ausgestellt.

I. T. S. FOTO No 76 Q - Sch

Hauptsturmführer.

Flossenbürg, den 12. Juni 1942

- 1.) Sandner wurde heute nach Nürnberg entlassen.
- 2.) Das Reichskriminalpolizeiamt sowie die einweisende Dienststelle Kripo Nürnberg-Fürth wurden verständigt.
- 3.) Ein Gutschein für freie Fahrt nach Nürnberg ist ausgehändigt worden.

*L. Sturmann*

L. Sturmann.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*L. Sturmann*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOT. No. 762-Sc

432,-

Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, den 22. Juli 1942

Egb. Nr. RKA VI 201 A 2 b 1942

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 22. JUL 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schh.	
Kdt.	BdJ.	Pol. Abt.	Schh.	Verw.	Regt.	Schul.	beam.	ftg.	E.

**Schnellbrief**

53

An

das Konzentrationslager Floßenbürg  
- Kommandantur -

in Floßenbürg b/Weiden Opf.

Betrifft: VH. Hans F a c h, geb. am 29.7.1911 zu Erfurt.

Als Anlage übersende ich einen Einberufungsbefehl des Wehrmeldeamtes Erfurt für den Vorbeugungshäftling F a c h. Ich bitte, F a c h sofort aus der Vorbeugungshaft zu entlassen, ihm den anliegenden Einberufungsbefehl auszuhändigen und ihn nach Frankfurt/M. in Marsch zu setzen. Es ist ihm aufzugeben, sich bei der Ankunft in Frankfurt/Main sofort bei der dortigen Kriminalpolizeileitstelle zur Entgegennahme weiterer Weisungen zu melden.

Den Entlassungstag bitte ich mir mitzuteilen.

I.A.

gez. Böhlho



Beglaubigt:

*Kennmann*  
Büroangestellte

Ma

Flossenbürg, den 28. Juli 1942

- 1.) F a c h, Hans wurde heute nach Frankfurt entlassen.
- 2.) Dem Reichskriminalpolizeiamt sowie der einweisenden Dienststelle Kripo. Erfurt wurde Nachricht gegeben.
- 3.) Ein Einberufungsbefehl zum Inf.Ers.Batl. 81 Frankfurt wurde ausgehändigt.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

*[Handwritten signature]*  
Sturmann.

Einen Einberufungsbefehl des Wehrmeldeamtes Erfurt zur Einberufung zum Inf.Ers.Batl. 81 Frankfurt habe ich heute erhalten.

Flossenbürg, den 28. Juli 1942.

*[Handwritten signature]*

14

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V. Nr. VIII 281 - A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 27. Juli 1942									
I	La	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schub.	
III	III	III	III	III	III	bann	stg.	E.	
III	III	III	III	III	III				

23. Juli 1942

An

das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -

in F. l. o. B. e. n. b. ü. r. g. . . .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ . . . . . VH. Adolf R e i n h a r d t, 1.4.1907. Stutt  
gart  
. . . . . von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in . . . . . Stuttgart . . . . . verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
. . . . . VH. R e i n h a r d t . . . . . sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach . . . . . Stuttgart  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Ihm ~~Ihr~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei-leitstelle . . . . .  
. . . . . in . . . . . Stuttgart . . . . .  
zu melden.

~~Von dem Veranlasssten bitte ich mir Nachricht zu geben.~~  
Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung  
ererkennungsdienstlich zu behandeln und mir <sup>einen</sup> Fingerabdruckbogen und  
2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmittelung zu über-  
senden.

Ohne Mittel, *kn*

I. A.  
gez. Böhlhoff

Gutschein Nr. 309  
ausgestellt am 29.7.42

Hauptsturmführer



Beglaubigt:  
*Reimann*  
Büroangestellte:  
Gö

I. T. S. FOTO No. 24 Q-Sch

Flossenbürg, 29.7.42

1. R e i n h a r d t wurde heute am 29.7.42 entlassen.
2. RKP Amt und Kripo Stuttgart sind benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Stuttgart wurde ihm ausgehändigt.

*W. Schütze*

W - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 24 Q - Sch

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. XIII 601 -A2b

Berlin, am ... 1. September 1942.

Konzentrationslager Hohenburg									
Kommandantur									
Eingang: - 4. SEP. 1942									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm- Lager	San- Lager	Schick- Lager	

An

das Konzentrationslager Floßenburg,  
- Kommandantur -

in Floßenburg.

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

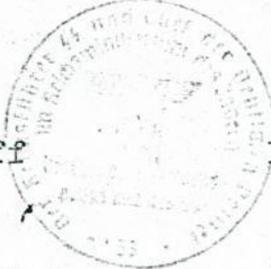
Die über den ~~11~~ .VH. Johannes F.r.e.d.e, 9.2.89 Münster.  
..... von der Kriminalpolizei-leit-  
stelle in ...Bremen..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~11~~/  
..... F.r.e.d.e..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~11~~/nach Delmenhorst i/O.....  
in Marsch zu setzen.

Ihm ~~11~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der ~~Kriminalpolizei~~/ Ortspolizeibehörde  
..... in .....  
zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I. A.

gez. Böhlhoff



Beglaubigt:

Büroangestellte:

F. ist ohne eigene Mittel.  
Ein Gutschein für freie Fahrt  
nach Delmenhorst i.O. ist erforderlich.

Gö

*[Handwritten signature]*  
SS-Ustuf. u. Krim. Sekr.

Flossenbürg, den 7.9.42

1. Frede wurde heute nach Delmenhorst i/O. entlassen.
2. RKP Amt und die einweisende Dienststelle - Kripo Bremen - wurden verständigt. Weiden
3. Ein Gutschein für freie Fahrkarte von ~~Flörs~~ nach Delmenhorst i/O. wurde ausgehändigt.

*Wetzel*  
SS-Rottf.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969.....



*W. Wilmann*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

11

Der Reichsführer-~~44~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 12. Januar 1943<sup>3</sup>

S-V VIII 1736 A 2 a

Konslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 15. JAN. 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Flora	Gau	Schth	
						Werk	Ma.	E.	

An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....  
- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.W.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~am~~ am 29.12.10. in Dessau geb. Bernhard...  
.....M.a.t.t.h.i.e.s..... von der Kriminalpolizei-~~FKK~~  
stelle in Ludwigshafen..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
.....M.a.t.t.h.i.e.s..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nach Dessau ins Elternhaus...  
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Ihm ~~FKK~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei stelle.....  
..... in .....Dessau.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage  
gez. Böhlhoff



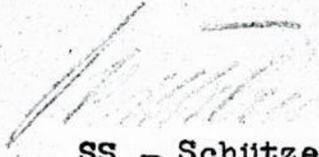
Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellte

Ba

*APL zum Anlage*  
*Ya*

110 FOTO No. 210 L-11

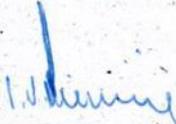
1. Mathies wurde heute entlassen.
2. HKF Amt und Kripo Ludwigshafen/Rh. sind verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Dessau wurde ihm ausgehändigt. (Nr. 392)

  
SS - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 210 L-17

# Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. XIV 262 - A 2 a - 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben

An das

Konzentrationslager - Kommandantur

in F

Betr.: VH. Erich Sommer 28.1.11

*U.B. angefordert. 42*

Berlin C 2, am 17. Sept. 1943

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postfachkonto: Berlin 23 86

42

Konzentrationslager Flossenbürg  
Kommandantur

Eingang: SEP. 1943 *We.*

I						II		III		IV		V		VI		Stamm bann	San- ität	Schh %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			

Es ist beabsichtigt, Sommer zwecks Einberufung zur Wehrmacht aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen. Sollte S. noch nicht gemustert worden sein, wird gebeten, ihn von dem fortigen zuständigen Wehrbezirkskommando auf seine Wehrdiensttauglichkeit untersuchen zu lassen und gegebenenfalls die alsbaldige Einberufung zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht zu erwirken. Der Einberufungsbefehl ist Sommer unmittelbar auszuhandigen. Die von der Kriminalpolizeileitstelle in Hamburg

verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft gilt dann mit dem  
Tage der Einberufung als aufgehoben.

Von dem Veranlaßten wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage:

gez. Böhlhoff

Beglaubigt

*Richter*  
Büroangestellte.

Hu.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Wk 3.2.44 W.2. Flossenbürg

54

Der Reichsführer-~~h~~  
und

Berlin, am 18. Februar 1944

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

S-V Nr. II 865 - A 2 a

21 FEB. 1944

21. FEBR 1944

2153/44

Ki

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in A u s c h w i t z

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~xxx~~) am 9. 12. 1910 in Stettin geborenen  
 ... Kurt B r ü s s o w ..... von der Kriminalpolizei-  
 (leit)stelle in ..... S t e t t i n ..... verhängte poli-  
 zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
 ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
 nach ... S t e t t i n .....  
 in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-  
 ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (~~xxx~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der ..Kriminalpolizeileitstelle.....  
 in S t e t t i n ..... zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

42/4-B

Im Auftrage  
gez. Böhlhoff



Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellte

Te

Konzentrationslager Auschwitz  
Kommandantur/Abt. II ✓  
Az.: KL 14 k 1/ 2153/44. Ki.

Auschwitz, den 22. Februar 1944

Urschriftlich dem  
Konzentrationslager Floßenbürg  
in F l o ß e n b ü r g

Konzentrationslager Floßenbürg									
Eingang: 28. FEB. 1944									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

zuständigkeitshalber übersandt. Bemerkt wird, dass  
B r ü B o w am 3.2.1944 in das dortige Lager  
überstellt wurde.  
Abgabenachricht wurde erteilt.

Der Lagerkommandant  
i.A.

⚡-Untersturmführer.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969.....



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

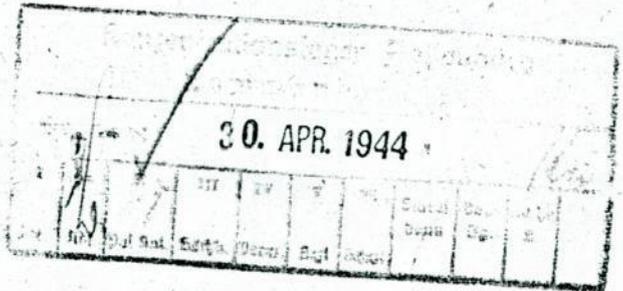
1. 1944 No

228

38

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. IX 113-A 2 a -

Berlin, am 21. April 1944<sup>4</sup>



An  
das Konzentrationslager  
- Kommandantur -

in F l o s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~die~~) am 10.2.87. in Frankfurt/Main. geborenen...  
Friedrich K o h l  
..... von der Kriminalpolizei-  
(leit)stelle in Frankfurt/Main  
..... verhängte poli-  
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
nach Frankfurt/Main  
.....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-  
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (~~ihm~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle  
in Frankfurt/Main  
..... zu melden.

Von dem Veranlasseten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage  
gez. Bö hlhoff



Beslaubigt  
*Richter*  
Büroangestellte

Ra.

I. T. S. FOTO Nr. 125 *Ra-Kw*

Flossenbürg, 8.5.44

1. K o h l wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripol. Frankfurt/M. sind verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Frankfurt/Main wurde ihm ausgehändigt.

*[Handwritten signature]*  
44 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 1.3. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO Nr. 125 12a - 12w

12004 / 1374  
Der Reichsführer-<sup>4</sup>  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr.VIII 2227 - A 2 a -

4 Berlin, am 17. Mai .....1944

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
Eingangs: 22. MAI 1944					
I	II	III	IV	V	VI

An

das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die)\* am 29.5.12 in Gießen geb.....  
..... Adolf F e i l i n g ..... von der Kriminalpolizei-  
(leit)stelle in Stuttgart ..... verhängte poli-  
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
nach Stuttgart .....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-  
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (Ihr)\* ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeileitstelle  
in Stuttgart ..... zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage  
gez. Böhlhoff



Belaubigt  
Richter  
Büroangestellter

L.T.S. FOTO No. 591 F-9

Flossenbürg, 29.5.44

1. Feilingw wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripol. Stuttgart wurden verständigt.

  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 59, F-9

# Reichskriminalpolizeiamt

17

Tgb. XII 804 - A 2 a - 19x

Berlin C 2, am 11. mai 1944

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 23 86

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben

925

An das

Konzentrationslager  
- Kommandantur -

Kategorie		25. MAI 1944	
1	1a	1b	1c
1	3		
PR	AN	1	5

in Floßenburg

Betrifft: VH. Albert Ernst, geb. 6.4.04 Braunschweig.

Abschrift wird zur Kenntnis übersandt.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969

Im Auftrage  
gez. Böhlhoff



*W. Böhlhoff*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellter  
Ry

Berlin, 17. Mai 1944

An die

Kriminalpolizeistelle

in Braunschweig

Betrifft: VH. Albert Ernst, geb. 6.4.04 Braunschweig.

Es ist beabsichtigt, Ernst aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen, wenn er zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht einberufen wird.

Ein Befund über die von hier veranlaßte wehrmachtsärztliche Untersuchung vom 23.4.44 ist beigelegt.

Es wird um Feststellung ersucht, ob die Einberufung des Ernst von dem zuständigen Wehrbezirkskommando beabsichtigt wird. Gegebenenfalls kann der Einberufungsbefehl dem Konzentrationslager Flossenbürg zur Aushändigung an Ernst unmittelbar übersandt werden. Die Kommandantur des Konzentrationslagers Flossenbürg ist verständigt, daß die polizeiliche Vorbeugungshaft mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben gilt.

Von dem Ergebnis des Veranlassen und dem Eintreffen des Ernst bei seinem Truppenteil wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage  
gez. Schöhl

Berlin, am 20. Mai 1944

An die  
Kriminalpolizeistelle

Recklinghausen.

Betrifft: VH. Paul S t e u k e , 11.5.94 Uckendorf geb.

Es ist beabsichtigt, St. aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen, wenn er zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht einberufen wird. Ein Befund über die von hier veranlaßte wehrmachtsärztliche Untersuchung vom 28.4.44 ist beigefügt. Es wird um Feststellung ersucht, ob die Einberufung des St. von dem zuständigen WRK. beabsichtigt wird. Gegebenenfalls kann der Einberufungsbefehl an das Konzentrationslager Floßenbürg zur Aushändigung an Steuke unmittelbar übersandt werden. Das KL. Floßenbürg ist verständigt, daß die polizeiliche Vorbeugungshaft mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben gilt.

Von dem Ergebnis des Veranlaßten und der erfolgten Meldung des Strake bei seinem Truppenteil wird um Mitteilung gebeten.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem

Original wird hiermit beglaubigt.

13. Mai 1969

Arolsen, den .....

Im Auftrage

gez. Böhlhoff



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs

des

Internationalen Suchdienstes

Berlin, am 20. Mai 1944

26

An das

Konzentrationslager									
-Kommandantur-									
25. MAI 1944									
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

F l o e n b ü r g .

Betrifft: VH. Paul S t e u k e , 11.5.94 Uckendorf geb.

Abschrift wird zur Kenntnis übersandt.

Im Auftrage  
gez. Böhlhoff



Beglaubigt

*Richter*  
Biroangestellte

Vi.

Der Reichsführer-  
 und  
 Chef der Deutschen Polizei  
 im Reichsministerium des Innern  
 S - V Nr. 204 - A 2 a

114

Berlin, den 23. Juni 1944  
 Kommandantur

Eingang: 28. JUN 1944

I	II	III	IV	V	VI	Stabs	Ver-	Ver-
Am.	St.	Pol.	St.	St.	St.	St.	St.	St.

An

das Konzentrationslager **F l o B e n b ü r g**

- Kommandantur -

in F l o B e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (xxx) am 29.6.95 in Zwätzen geborenen.....  
 ..Friedrich A c k e r m a n n..... von der Kriminalpolizei-  
 (leit)stelle in .....D r e s d e n..... vernährte poli-  
 zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
 ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
 nach ....D r e s d e n.....  
 in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-  
 ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm (xxx) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei der ..Kriminalpolizeileitstelle.....  
 in ...D r e s d e n..... zu melden.

Von dem Veranlasseten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage

gez. Böhlhoff

Beglaubigt

*Richter*  
 Büroangestellte

Vi.

1/c. 584

U.S. FOTO 2/A-B

Gutschein ausgestellt  
Kripo Dresden und  
RKPA. benachrichtigt.

en,  
COMITE INTERNATIONAL DE LA  
TS

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



*W. Linnig*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~er~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. XI 517-A 2 a

Berlin, am 15. Juli 1944

30

Konzentrationslager		No.							
Eingang!		26. JUL. 1944							
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.

An  
das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in Florenburs

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) ..... am 11.5.94 in Uendorf geborenen  
..... Paul S t e u k e ..... von der Kriminalpolizei-  
(weix)stelle in ..... Recklinghausen ..... verhängte poli-  
zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
nach ..... Recklinghausen .....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-  
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

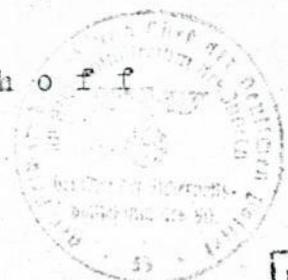
Ihm (Ihm) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizeistelle  
in ..... Recklinghausen/ ..... zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

Im Auftrage  
gez. B ö h l h o f f



Beglaubigt:  
*Handwritten signature*  
Büroangestellte

Dra.

I. T. S. FOTO No. 66.50-57

Flossenbürg, 28.7.44

1. Steuke wurde heute entlassen.
2. RKPA. u. Kripost. Recklinghausen sind verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Recklinghausen wurde ihm ausgehängt.

*[Handwritten signature]*  
17 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. I. S. FOTO No 658-5

V.A 2 a Tgb.Nr. XI 456

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

**Schnellbrief**

39

Stollnbürg			
26. AUG 1944			
1	2	3	4
101	102	103	104

An das

Konzentrationslager - Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Wilhelm H a n n e m a n n, 29.8.11 Schweizerhof geb.  
Bezug: Fs. Nr. 1028 vom 18.8.44

Gegen eine Entlassung des H. zwecks Einberufung zur Wehrmacht bestehen keine Bedenken, wenn Führung und Arbeitsleistungen zufriedenstellend sind. Es ist H. in einer Entlassungsverfügung aufzugeben dem Einberufungsbefehl Folge zu leisten. Von dem Veranlaßten wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage

Beglaubigt

gez. Böhlhoff



*Koschner*

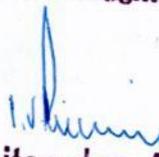
Büroangestellte

Kr.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Maj 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Berlin, am 7. September 1944

27



Der Reichsführer-~~II~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
S - V Tgb.Nr. XI 5401 - A 2 a

2312

An  
das Konzentrationslager  
- Kommandantur -  
in Florenburg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) am 3.3.95 in Letmathe geborenen.....  
Ernst Pack..... von der Krimi-  
nalpolizei(leit)stelle in Essen..... verhängte  
polizeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und nach  
Solingen..... in Marsch zu setzen.  
Die Rückreisekosten trägt bei festgestellter Mittellosigkeit des  
Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei.....  
in Söllingen..... zu melden.

Von dem Veranlaßten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969

Im Auftrage

gez. B ö h l h o f f

Beglaubigt

*Richter*  
Büroangestellte

Vi.



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes

Zur Vermeidung von Fehlleitungen und Verzögerungen sind alle Zuschriften in Vorbeugungsangelegenheiten an das

Reichssicherheitshauptamt, Referat V A 2  
(3) Fürstenberg/Mecklenburg  
Sicherheitspolizeischule

zu richten.

Der Reichsführer-~~H~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
S - v Tgb.Nr. VII 3524 - A2a-

Berlin, am 7. Nov. 1944

21

*1831/2004*  
An  
das Konzentrationslager  
- Kommandantur -  
in F l o ß e n b ü r g

Konzentrationslager Flossenbürg	
Kommandantur	
12. NOV 1944	
Eintrags-Nr.	
Eintrags-Datum	
Eintrags-Ort	
Eintrags-Zweck	
Eintrags-Bemerkungen	

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) am 14.10.1899 in Pfaffenhausen geborenen  
..... Friedrich H o f b a u e r ..... von der Krimi-  
nalpolizei(lei)stelle in .. W. ü. r. z. b. u. r. g. .... verhängte  
polizeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
ist daher <sup>im Laufe von 6 Wochen</sup> ~~schon~~ aus dem Konzentrationslager zu entlassen und nach  
..... Schweinfurt ..... in Marsch zu setzen.  
Die Rückreisekosten trägt bei festgestellter Mittellosigkeit des  
Häftlings das Konzentrationslager.

Ihm

Ihm (~~ihm~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der .....Kriminalpolizei.....  
in .....Schweinfurt..... zu melden.

Von dem Veranlaßten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969

Im Auftrage:  
gez. Böhlhoff



Beglaubigt

*Richter*

Büroangestellte

Ra.



*Whimmy*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes

Zur Vermeidung von Fehlleitungen und Ver-  
zögerungen sind alle Zuschriften in Vor-  
beugungshaftangelegenheiten an das

Reichssicherheitshauptamt, Referat V A 2

(3) Fürstenberg/Mecklenburg  
Sicherheitspolizeischule

zu richten.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, am 6. Januar 1945.

V A Tgb.Allg. 5665 -

An

das Deutsche Rote Kreuz  
-Präsidium/ Auslandsdienst -

z.Zt. E t t a l /Oberbayern.

22. JAN. 1945

*Felt*  
Slow. Rk. durch  
aufgeführt

Betr.: Antrag des Slowenischen Roten Kreuzes in Laibach auf  
Entlassung von slowenischen Staatsangehörigen, die sich  
in Deutschland in Haft befinden.

Bezug: Schreiben vom 14.1.1944 - Az.: VII/3 Gr1./Bb.-

Auf den durch die dortige Dienststelle übermittelten Antrag des  
Slowenischen Roten Kreuzes auf Entlassung der s.Zt. aus der  
italienischen Strafanstalt Capodistrien nach dem Stalag III B  
in Fürstenberg(Oder) überstellten und danach von der Sicherheits-  
polizei übernommenen Slowenen wird mitgeteilt, daß bereits mehrere

Slowenen

BERLIN DOCUMENT CENTER

*G. Weber*

Slowenen nach ihrer Heimat entlassen worden sind.  
Weitere Entlassungen werden verfügt, sofern die z.Zt. noch  
nicht abgeschlossenen Ermittlungen ergeben, daß die Rück-  
kehr der **B**etreffenden in sicherheitspolizeilicher Hinsicht  
unbedenklich ist.

Die Beantwortung des dortigen Schreibens hat sich durch  
notwendige umfangreiche Rückfragen verzögert.

Im Auftrage:

gez. B ö h l h o f f . Beglaubigt:



*Richter*  
Büroangestellte.  
/Bi.

BERLIN DOCUMENT CENTER

*G. Weber*

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeileitstelle Stettin

Stettin, am 17. 4. 19 40  
Augustastr. 47  
Fernruf 35231

Flo. Entlass 41

Nr. 9.K. 4324=40  
(Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben)

An das  
Konzentrationslager Floßenbürg  
-Kriminal-Abteilung-  
in Floßenbürg.

Betr.: BV. Häftling Otto Lück, 7.12.1906 zu Scholwin geboren.  
Bezug: Dort. Schreiben vom 10.4.1940 - II.Krim.Abtl.-

Das im obigen Schreiben erwähnte Schreiben vom 30.3.40, betr. den Vorbeugungshäftling Otto Lück, geboren am 7.12.06 zu Scholwin, liegt hier nicht vor. Ich bitte um Übersendung einer Abschrift dieses Schreibens.

In Auftrage



Beglaubigt:

Pol. Kanzleiangeh. *[Signature]*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*I. Minny*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

# Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, am 11. Februar 1941  
Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postfachkonto: Berlin 23 86

Reg. IV 106 - B 1 - 1941

29

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben

*14*

An  
das Konzentrationslager Floßenbürg  
Kommandatur  
in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Edmund P a s c h k e, 27.12.1899 Breslau und  
Fritz N i e m e t z, 1.8.1886 Breslau.

Der Oberstaatsanwalt in Weiden/Oberpf. ersucht mit Schreiben vom 31.1.1941-VR. 56/41 - die beiden Häftlinge Paschke und Niemetz zwecks Strafvollstreckung in das Zuchthaus Ebrach/Ofr. zu überführen. Paschke und Niemetz sind durch des Amtsgerichts in Weiden vom 17.1.1941 je zu 3 Jahren Zuchthaus, Sicherungsverwahrung und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Ich habe mich einverstanden erklärt und bitte, die beiden Häftlinge mit dem nächsten Sammeltransport in das Zuchthaus Ebrach zu überführen. Mit dem Tage der Überführung hebe ich die gegen Paschke und Niemetz angeordnete polizeiliche Vorbeugungshaft auf. Sie sind sodann in der Liste der dortigen Vorbeugungshäftlinge zu streichen. Von der erfolgten Überführung bitte ich mir Mitteilung zu machen.

I.A.  
gez. O t t o



Beglaubigt:  
*Huber*  
Kriminal-Sekretär

*E. W. Paschke*

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schmidt*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 31. März 1941

33

KOMMANDANTUR					
Kommandant					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6

S - V Nr. XIII 25 A 2 b (neu)

An

das Konzentrationslager .....

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) Anton A v e n 17.5.07 Hollerdeich  
..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle  
in Bremen ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) A v e n  
..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (sie) nach Wesermünde-Lehe ..... in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde in Wesermünde-Lehe  
in ..... zu melden. Die Rückreisekosten sind vom  
Lager zu übernehmen.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

IIA.

gez. Otto



Beglaubigt:

*Richter*

Büro-Angestellte  
Ta

*Funkschreiben Nr. 78  
Bewegungsblatt am 10.4.41.  
44-0'Hauf.*

I. T. S. FOTO Nr. 209/4-B

Floßenbürg, den 10.4.41

1. A v e n wurde heute entlassen.
2. RF~~47~~.u.Kripo Bremen wurden verständigt.

Der Leiter der Krim.Abtlg.  
I.A.

~~47~~-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO N. 201/4-15

50

Der Reichsführer-~~SS~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ...3...April.....1941

S - V Nr. XV 906 - A 2 b

Konzentrationslager						
Kommandantur						
7. APR 1941						
I	Ia	II	III	IV	V	SS

An

das Konzentrationslager ..Flossenbürg.....

- Kommandantur -

in ..Flossenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) ..... V.H. Peter J o p p , 5.8.1912 .....  
 ..... St. Ruprecht ..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle  
 in ..... Klagenfurt ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
 haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) .....  
 ..... Jopp ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
 und ihn (sie) nach ..... Klagenfurt-St. Ruprecht ..... in Marsch zu setzen.  
 Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen, da Jopp mittellos ist.  
 Ihm(Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
 unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizeistelle Klagenfurt .....  
 in ..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.  
 Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erken-  
 nungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und  
 zwei dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu über-  
 senden.

I.A.  
gez. Otto



Beglaubigt:  
*Pichler*  
Büroangestellte

Neu

Gutschein ausgestellt  
am 8. April 1941

SS - 0`Stuf.

Floßenbürg, den 8.4.41

1. J o p p wurde heute entlassen.
2. RF// u.Kripo Klagenfurt wurden verständigt.

Der Leiter der Krim.Abteilung  
I.A.

//-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arölsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~SS~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ..... 4. April ..... 1941

S - V Nr. XI - 236 - A 2 b

Kommandantur						
7. APR 1941						
I.	II.	III.	IV.	V.	SS	

22

An  
das Konzentrationslager ..... Flossenbürg  
- Kommandantur -  
in ..... F l o s s e n b ü r g .

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~(die)~~ ..... V H . K a r l B u t z m a n n , 19.6.1890  
Bendorf  
..... von der Kriminalpolizei(leit)stelle  
in ..... Düsseldorf  
..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(die)~~.....  
B.u.t.z.m.a.n.n.. sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn ~~(die)~~ nach ..... Düsseldorf  
..... in Marsch zu setzen.

Ihm ~~(Ihr)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizeileitstelle  
in ..... Düsseldorf  
..... zu melden.

Die Rückreisekosten sind wegen Mittellosigkeit der Angehörigen des  
Häftlings vom Lager zu tragen.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung erkenntungs-  
dienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen mit der Entlas-  
sungsmittelung zu übersenden.

I.A.  
gez. Otto



Beglaubigt:  
*Sichter*  
Biro-Angestellte  
Ti.

Gutschein ausgestellt  
am 8. April 1941  
*[Signature]*  
SS - O' Stuf.

L.I.S. FOTO No. 442/A-B

Floßenbürg, den 8.4.41

1. Butzmann wurde heute entlassen.
2. RF u. Kripoleitstelle Düsseldorf wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung  
I.A.

*[Handwritten Signature]*  
Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

443/4-B

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ..... 7. April ..... 194 1

S - V Nr. VII 5- A 2 b -

21

Konzentrationslager Flossenbürg					
Kommandantur					
Tbg. Nr. ....					
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
					44

An  
das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -  
in F l o s s e n b ü r g (Bayr. Ostm)

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) V.H. Adolf D u t s c h e c k .....  
..... 4.6.82 Neuburg a. D. geb. von der Kriminalpolizei (Leit)stelle  
in Augsburg ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) .....  
D u t s c h e c k ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (sie) nach Augsburg ..... in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der ..... Kriminalpolizeistelle .....  
in Augsburg ..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben. Die Rück-  
reisekosten sind vom Lager zu tragen, da der Häftling mittellos ist.

I. A.  
gez. Otto

Beglaubigt:

*Pickert*

Büro-Angestellte  
Bu

Gutschein Nr. 79 ausgestellt  
am 11.4.1941

*Müller*  
4-0 Stuf.



Floßenbürg, den 12.4.41

1. D u t s c h e c k wurde heute entlassen.
2. RF// u. Kripo Augsburg wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung  
I.A.

*[Handwritten signature]*  
Hauptcharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 10. Mai 1941

S - V Nr. V - 439 - A 2 b -

KONZENTRATIONSLAGER FLOßENBÜRG						
Kommandantur					Tsg.Nr.	
14. MAI 1941						
I.	Ia	II.	III.	IV.	V.	SS

14

An  
das Konzentrationslager Floßenbürg

- Kommandantur -

Floßenbürg  
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (die) V.H. Hans Richter,  
6.10.11. Ramsdorf  
..... von der Kriminalpolizei (Leit)stelle  
in Chemnitz ..... verhängte polizeiliche Vorbeugungs-  
haft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die) .....  
Richter ..... sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und ihn (sie) nach Glauchau /Sa ..... in Marsch zu setzen.

Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde  
in Glauchau ..... zu melden. Die Rückreisekosten sind  
vom Lager zu tragen.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung er-  
kennungskienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen und  
2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu übersenden.

I. A.

gez. Otto



Beglaubigt:

Richter  
Büro-Angestellte

Fehrschein eingeklebt  
15/5.21  
W  
45-Nachf

11.1.5. FOTO No 322-Sch

Bu

Floßenbürg, den 15.5.4

1. R i c h t e r wurde heute entlassen.
2. FR~~4~~ u. Kripo Chemnitz wurden verständigt.

Der Leiter der Krim. Abteilung  
I.A.

~~FR~~-Hauptstabschef

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schmitt*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO NO. 32 R-Sch

Der Reichsführer-~~h~~

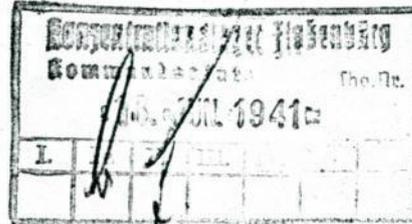
Berlin, am .14..Juni....194 1

und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern  
S - V -Nr. XIII 54 - A 2 b -

25



An

das Konzentrationslager Flossenbürg.....

- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) V.H. Anton S c h o o n, 6.6.1917, Moordorf

..... von der Kriminalpolizei (jetzt) -  
stelle in Wilhelmshaven..... verhängte polizeiliche Vorbeu-

gungshaft habe ich mit Wirkung vom 26.6.1941 aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)

V.H. S c h o o n am 26.6.41 11/11/41 sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn ( sie) nach ..... Moordorf..... in  
Marsch zu setzen.

Ihm (/Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (/die .....  
Ortpolizeibehörde.....) in ..... Moordorf.....

zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von den Veranlassenden bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gleichzeitig bitte ich, den Häftling vor seiner Entlassung  
erkennungsdienstlich zu behandeln und mir einen Fingerabdruckbogen  
und 2 dreiteilige Lichtbilder mit der Entlassungsmitteilung zu  
übersenden.

I. A.

gez. O t t o



Beglaubigt:

Richter

Büroangestellte  
I.T.S. FOTO No 105 Q - Sch

*gutgelesen Nr. 112  
empfangen am  
25.6.41  
H. H. H.*

Floßenbürg, den 26.6.41

1. S c h o o n wurde heute entlassen.
2. RF~~W~~ und Kripo Wilhelmshaven wurden verständigt.

Der Leiter der Krim.Abtteilung  
I.A.

*[Handwritten Signature]*  
W-Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

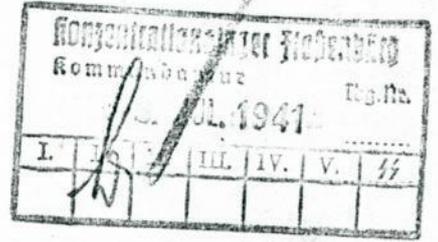
I.T.S. FOTO No 1052-50A

Der Reichsführer-~~4~~

Berlin, am 28. Juni 1941<sup>1</sup>

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V VII 43 A 2 b



An

das Konzentrationslager .....

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den (die) ~~VH.~~ Josef G s t e t t n e r, 30.7.09  
.....  
..... in Haimbuch ..... von der Kriminalpolizei (Krip) -  
.....  
..... Nürnberg  
stelle in ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ( die )  
.....  
..... Gstettner  
..... sofort aus dem Konzentrationslager  
.....  
..... Nürnberg  
zu entlassen und ihn ( sie ) nach ..... in  
Marsch zu setzen.

Ihm ( ~~Ihr~~ ) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ( ~~der~~ .....  
.....  
.....  
..... ) in .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen, da der Häftling  
mittellos ist.

I.A.

Gutschein Nr. 116 ausgestellt gez. Otto.

Floßenbürg, den 5.7.41 ~~4~~-Hauptsturmführer.



Beglaubigt:

*Pelzer*  
.....  
.....

Bo

I. T. S. FOTO No. 49F-9

Flossenbürg, den 6.7.41

G s t e t t n e r wurde heute entlassen.

RKPamt und einweisende Dienststelle Kripo Nürnberg  
wurden verständigt.

Freifahrschein wurde ausgehändigt.

Der Leiter der Pol.Abt.

*J. J. J.*  
Krim.-Sekretär.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969

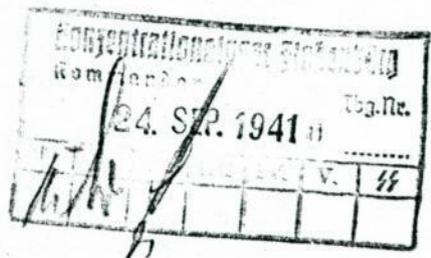


*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 49F-9

Berlin, am 19. September 1941

Der Reichsführer-  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XIV - 528 - A 2 b



An

Flossenbürg  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

in Flossenbürg..

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

---  
Die über den ~~(Name)~~ .....  
burg ..... von der Kriminalpolizei ~~(Name)~~/  
stelle in Kiel ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~(Name)~~/  
Petersen ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn ~~(Name)~~/ nach ..... in  
Marsch zu setzen.

Ihm ~~(Name)~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~(Name)~~/.....  
Stelle ..... in Kiel .....  
zu melden. Die Rückreisekosten sind vom Lager zu tragen.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Gutschein Nr. 159 ausgestellt  
Flossenbürg, den 25. September 41 I.A.

*in H. H. H.*  
H-Hauptscharführer

gez. O t t o



Beglaubigt:  
*G. Fischer*

Büro-Angestellte  
Ti.

Floßenbürg, den 26.9.41

1. P e t e r s e n wurde heute entlassen.
2. RF~~4~~.u.Kripo Kiel wurden verständigt.

Der Leiter der Pol.Abtlg.  
I.A.

~~\_\_\_\_\_~~  
Hauptscharführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den **13. Mai 1969**



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 72 J1- P

11 903

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S-V Nr. XVI 368 -A 2 b -

Berlin, am 10. Februar 1942

Konzentrationslager: Stoffanlägg						
Kommandantur						
3. FEBRUAR 1942						
II	IV	V	VI	Strom	Was-	Schth
				baum	kg.	E.
				Post	Schul	

*Handwritten signature and initials over the stamp.*

An  
das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -  
in F. l. o. B. e. n. b. ü. r. G......

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ Erich S. c. h. m. e. i. e. r., 13.5.09. Elbing.  
..... von der <sup>früheren</sup> Kriminalpolizei ~~Verh~~-  
stelle in ..... Elbing..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
..... Schmeier..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~die~~ nach ..... Elbing.....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.  
Ihm ~~die~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~Abtl.~~.....  
..... in ..... Elbing.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. O t t o



Beglaubigt:  
*Richter*  
Büro-Angestellte  
Mu.

Mittel. *Mitt.*

Gutschein Nr. 209  
ausgestellt am 16.2.42

SS-Hauptsturmführer

L.T.S. 1010 No 1212 - Sch

Flossenbürg, 16.2.42

1. S c h m e i e r wurde heute am 16.2.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Elbing wurden verständigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Elbing wurde ihm ausgehändigt.

*W. Schütze*  
SS - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

1.1.3.1010 No. 1219 - Sch

2070

Der Reichsführer-~~er~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XV 3194 - A 2 b -

Berlin, am 7. März 1942

13



An

das Konzentrationslager .....Floßenbürg.....  
- Kommandantur -

in .....F l o ß e n b ü r g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den ~~die~~ ..... Franz Stindl ..... 24.4.00. Graz .....  
..... von der Kriminalpolizei-~~st~~  
stelle in ..... Graz ..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~die~~  
..... Stindl ..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~sie~~ nach ..... Graz .....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten hat das Lager zu tragen.

Ihm ~~ihm~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei ~~stelle~~ .....  
..... in ..... Graz .....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Otto

Beglaubigt:

*Richter*

Büroangestellte  
Sa



Ohne Mittel. *Ma*

Gutschein Nr. 231  
ausgestellt am 12.3.42

~~er~~-Hauptsturmführer

I.T.S. FOTO No. 6728-12

Flossenbürg, 12.3.42

1. Stin d l wurde heute am 12.3.42 entlassen.
2. RKPamt und Kripo Graz wurden benachrichtigt.
3. Gutschein für eine Fahrkarte nach Graz wurde ihm ausgehändigt.

*W. Schütze*

44 - Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes

I. I. S. FOTO No. 672e-54

Der Reichsführer-<sup>44</sup>  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VIII 1808 A 2 a

Berlin, am 20. November 1942

Reichsministerium des Innern

Eintragung: 20.11.42

I	II	III	IV	V	VI	Stempel L. 100	Cont. Stp.	Edicht Nr.
---	----	-----	----	---	----	-------------------	---------------	---------------

An

das Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -

in Flossenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

-----

Die über den (d/ie) Erwin Bachofer,  
4.10.1916 Stuttgart  
Stuttgart von der Kriminalpolizei (leit) -  
stelle in Stuttgart verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (d/ie)  
Bachofer sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (s/ie) nach Stuttgart zu seinen Eltern  
zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häftlings  
vom Lager zu tragen.  
Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (d/ie Leitstelle  
Stuttgart) in Stuttgart zu melden.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

*[Handwritten signature]*

I.A.

gez. Otto

Beglaubigt:

*[Handwritten signature]*  
Büroangestellte  
Neu

*Altk. zum Hlowlager*

B. ist ohne eigene Mittel.  
Ein Gutschein für freie Fahrt  
von Dresden nach Stuttgart ist  
erforderlich.

26/11.42

*[Handwritten signature]*  
SS, Stuf. u. Krim. Sekr.

*Ja*

1. B. würde am 30. 11. 42 verlassen.
2. Das Reichskriminalpolizeiamt und die einweisende Reichsstelle - Kripo Stuttgart - würden verständigt.
3. Subvention für eine freie Fahrt von Dresden nach Stuttgart würde ihm ausgeteilt.

Flo., den 12/12. 42

Frelan

44-mehr.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



*W. Kimm*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO 11-2014-02

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. 882-A2 a- 1942

Berlin C 2 am 24. November 1942

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 2886

Eingegangen 30.11.42

An das

Konzentrationslager

in Flossenbürg.

Betrifft: VH. Johann S o l l e r , 23.2.1905 Leersen

Bezug : Schreiben vom 14.11.42 -Az.II/Politische Abteilung/Ku

-----  
Ich bitte das Wehrbezirkskommando Weiden aufzufordern, einen Einberufungsbefehl für Soller nach dert zu übersenden und Soller rechtzeitig aus dem Konzentrationslager zu entlassen.

Die über Soller von der Kriminalpolizeistelle Hannover angeordnete polizeiliche Vorbeugungshaft gilt im Falle der Einberufung zum Wehrdienst als aufgehoben.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Kenntnis zu geben.

Im Auftrage

gez. Otto

Siegel:

RKPamt-Berlin

Beglaubigt

gez.

Richter

Büroangestellte

f.d.Richtigkeit d.Abschrift

⚡ Oberscharführer

d. Original wurde dem W.B.K. Weiden zur weiteren Bearbeitung überlassen.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den **13. Mai 1969**.....



*[Handwritten signature]*  
**Leiter des Archivs**  
des  
**Internationalen Suchdienstes**

**Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch**

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle  <b>Waffen-ff</b> Kdtr. K.L. Flossenbürg	Nr.  <i>8857</i>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th colspan="5">Befördert</th> </tr> <tr> <th>an</th> <th>Tag</th> <th>Zeit</th> <th>durch</th> <th>Rolle</th> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center;">                     Konzentrationlager Flossenbürg                      Kommandantur                 </td> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center;">                     Eingang: 24. JUL. 1943                 </td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">I</td> <td style="font-size: small;">II</td> <td style="font-size: small;">III</td> <td style="font-size: small;">IV</td> <td style="font-size: small;">V</td> </tr> <tr> <td style="font-size: x-small;">Stellf.</td> </tr> </table>	Befördert					an	Tag	Zeit	durch	Rolle	Konzentrationlager Flossenbürg Kommandantur					Eingang: 24. JUL. 1943					I	II	III	IV	V	Stellf.	Stellf.	Stellf.	Stellf.	Stellf.
Befördert																																
an	Tag	Zeit	durch	Rolle																												
Konzentrationlager Flossenbürg Kommandantur																																
Eingang: 24. JUL. 1943																																
I	II	III	IV	V																												
Stellf.	Stellf.	Stellf.	Stellf.	Stellf.																												
Vermerke:																																
Angenommen oder aufgenommen																																
von	Tag	Zeit	durch																													
<i>R.K.P.A</i>	<i>24.7.43</i>	<i>0725</i>	<i>J. J.</i>																													

+++ REICHUKRIMINALPOLIZEIAMT NR 8857 23.7.43 0700, AH. =

Zeit:  Dringlichkeits- Vermerk	AN KONZENTRATIONSLAGER FLOSSENBURG. ==
	Fernsprech- Anschluß:

Inhalt

BETRIFFT: ENTLASSUNG AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT. AUF GRUND DES DORTIGEN FERNSCHREIBENS NR.1741 VOM 21.7.1943 WIRD DIE VON DER KRIMINALPOLIZEISTELLE WEIMAR UEBER DEN AM 23.10.1906 IN EISENACH GEBORENEN OTTO F R I T Z VERHAENGTE POLIZEILICHE VORBEUGUNGSHAFT AUFGEHOBEN. ES WIRD GEBETEN, F R I T Z SO RECHTZEITIG ZU ENTLASSEN, DASS ER SICH ZU DEM ANGEgebenEN TERMIN IN BUDWEIS MELDEN KANN. F R I T Z IST IN EINER ENTLASSUNGSVERHANDLUNG AUFZUGEBEN, DEM EINBERUFUNGSBEFEHL FOLGE ZU LEISTEN. ETWAIGE REISEKOSTEN HAT GEMAESS ERLASS DES REICHSFUEHRERS -ff VOM 20.12.1939 - S ROEM 1 V 2 NR.4484EO ADAS LAGER ZU TRAGEN. - UEBER DAS VERANLASSTE WIRD UM NACHRICHT GETEBEN. ==

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT VI 801 - A 2 A -

I. A. GEZ: OTTO, KRIM. RAT. ==

= BQ 1 RR F RKPA FS NR 8857 24.7.43 0725 KL FLBG/ ISRAEK

Quittung	Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)	
							Name	Dienstgrad

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den ..... 13. Mai 1969 .....



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-44

und

Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin SW 11, am 21. August 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

S - V Nr. IX 759 - A 2 b -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
angeben

58

**Schnellbrief**

Konzentrationslager Flossenbürg  
Kommandantur

Eingang: 20. AUG. 1943 An das

I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Beu-	
Abt.	Pol.	Abt.	Schh.	Verw.	Regl.	Schul.	bann	fig.

Konzentrationslager Flossenbürg  
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betr.: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den am 20.5.1917 in Hanau geborenen Fritz  
B o r n von der Kriminalpolizeistelle Kassel verhängte  
polizeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben. Der Häftling  
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen  
und nach Hanau, Gren. Ers. Batl. 367, in Marsch zu setzen.

Ihm ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben, sich  
unverzüglich bei dem vorgenannten Wehrmachttruppenteil zu  
melden.

Von dem Veranlaßten wird um alsbaldige Nachricht ge-  
beten.

Im Auftrage:

gez. O t t o



Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellte.

Hu.

Flossenbürg, 3.9.43

1. Born wurde heute entlassen.
2. RKPA. u. Kripo Kassel wurden verständigt.

*[Handwritten signature]*  
H-Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. MAI 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~er~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ... 5. November 1943

35

S - V Nr. VIII 144 A 2 b

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 11. 10. 1943 <i>K</i>									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Ver-	Schul-	
RM.	Pol. RM.	Schul.	Verw.	Verw.	Schul.	Stamm	Ver-	Schul-	

An  
das Konzentrationslager

- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~XXXX~~) ..15.4.09. in Stuttgart geborenen.....  
 Eugen S t o p p ..... von der Kriminalpolizei-  
 (leit)stelle in ..... Stuttgart ..... verhängte poli-  
 zeiliche Vorbeugungshaft ist aufgehoben worden. Der Häftling  
 ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
 nach dem Grenz. Ers. Batl. 186 in Ansbach  
 in Marsch zu setzen. ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~  
~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~

Ihm (~~XXXX~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
 sich unverzüglich bei dem genannten Truppenteil.....  
 in ..... Ansbach ..... zu melden.

Von dem Veranlassten wird um alsbaldige Nachricht gebeten.

Im Auftrage

gez. Otto



Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellte

Ps

I. I. S. FOTO No. 7088-57

Flossenbürg, 13.11.43

1. Stopp wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripol.Stuttgart wuden verständigt.

*W. Schütze*  
W. Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*W. Schütze*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 705e-52

Reichskriminalpolizeiamt  
Tgb.Nr. XV 1006 A 2 b

Konze...  
Berlin, den 12. August 1944  
Eingang: 20. AUG. 1944

I	II	III	IV
...	...	...	...

32

An den

Konzentrationslager

Floßenbürg

Abschrift zur Kenntnis. Die polizeiliche Vorbeugungshaft gilt mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben. Post vom Lager aus unmittelbar zu seinem Truppenteil im Marsch setzen.

Vom Veranlaßten Nachricht erbeten.

Im Auftrage  
gez. Otto.

Beglaubigt  
*Kastner*  
Büroangestellte

Kr.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 4. MAI 1969



*W. ...*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes



An die

Kriminalpolizeistelle

L i n z

Betrifft: VH. Karl P o s t, 14.5.07 Linz

P o s t soll aus der polizeilichen Vorbeugungshaft entlassen werden, wenn Einberufung zur Wehrmacht möglich. Mit zuständigem Wehrbezirkskommando in Verbindung treten und sofortige Einberufung P o s t betreiben.

Wehrbezirkskommando veranlassen, evtl. ergehenden Einberufungsbefehl unmittelbar dem KL. Floßenbürg, das Nachricht hat, zwecks Aushändigung an P o s t zu übersenden. Das Gesundheitsblatt ist beigelegt. Bei Gestellung des P. bei seinem Truppenteil hierher berichten.

Im Auftrage  
gez. Otto.

Reichskriminalpolizeiamt  
Tgb.Nr. XV 5151 - A2b -

Berlin, am 7. September 1944.

An  
die Kriminalpolizeistelle  
G r a z.

6

Betrifft: VH. Karl H ü t t m a y e r, 30. 10. 1907 Ohlsdorf.

H ü t t m a j e r soll aus der polizeilichen Vorbeugungshaft entlassen werden, wenn zur Sonderformation des Heeres Einberufung möglich. Mit zuständigem Wehrbezirkskommando in Verbindung treten und sofortige Einberufung H ü t t m a j e r betreiben.

Wehrbezirkskommando veranlassen, evtl. ergehenden Einberufungsbe-  
fehl unmittelbar dem KL. Floßenbürg, das Nachricht hat, zwecks Aushän-  
digung an H ü t t m a j e r zu übersenden. Gesundheitsblatt ist bei-  
gefügt.

Bei Geste'llung des H. bei seinem Truppenteil hierher berichten.

Im Auftrage:  
gez. O t t o

*J. Albe*

Die Überstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit bestätigt.  
1. A. MAJ 1944



Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Zuchtwerts

Berlin, am 7. September 1944.

An  
das Konzentrationslager  
F l o ß e n b ü r g .

Abschrift zur Kenntnis. Die polizeiliche Vorbeugungshaft  
gilt mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben. H ü t t m a j e r  
vom Lager aus unmittelbar zu seinem Truppenteil in Marsch setzen.  
Vom Veranlaßten Nachricht erbeten.

Im Auftrage:  
gez. O t t o



Beglaubigt:  
*Recher*  
Büroangestellter  
Ha

Konzentrationslager Flossenbürg			
12. SEP. 1944			
III	IV	V	VI
Sech			

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 14. MAL 1969



*Recher*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

25

**Der Reichsführer-~~44~~**

und

**Chef der Deutschen Polizei**

**im Reichsministerium des Innern**

S - V Nr. IX 123 A 2 a

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum  
angeben

Berlin SW 11, am 26. März 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 12 00 40

An das

Konzentrationslager Floßenbürg

- Kommandantur -

Floßenbürg

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft

Die über den am 17.5.95 in Salzweg geborenen Franz M o s e r von der Kriminalpolizeileitstelle in Frankfurt verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft hebe ich mit dem Tage der Einberufung zur Wehrmacht auf. Ich bitte daher, den M o s e r aus dem Konzentrationslager zu entlassen und ihn dem Wehrmeldeamt in Passau zur Verfügung zu stellen.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage

gez. Dr. Maly



Beglaubigt

*Richter*

Büroangestellte

Ba

Konzentrationslager Floßenbürg						
Kommandantur						
Eingang: 28.05.1943						
I	II	III	IV	V	VI	VII

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arolsen, den 10. Mai 1989



*W. Himmig*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

# Reichskriminalpolizeiamt

Berlin C 2, am 12. April 1943  
Werderscher Markt 5/6  
Fernsprecher: 16 43 11  
Postcheckkonto: Berlin 23 86

Lfg. XIV 185 A2a 19

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen  
und Datum anzugeben

An

das Konzentrationslager- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Erwin H a n s e n, 11.1.00 Boklund geb.

Es besteht die Absicht, H a n s e n der Wehrmacht zur Verfügung zu stellen. Ich bitte daher, bei dem zuständigen Wehrmeldeamt in Weiden die alsbaldige Einberufung des Hansen zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht zu erwirken. Der Einberufungsbefehl ist H a n s e n unmittelbar auszuhändigen. Die von der Kriminalpolizeileitstelle in Hamburg verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft gilt mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben. Von dem Veranlaßten bitte ich mir unverzüglich Mitteilung zu machen.

16

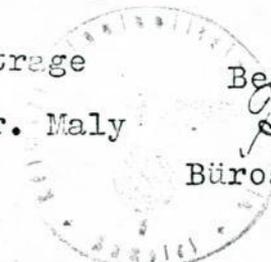
Konzentrationslager Flossenbürg			
Kommandantur			
Eingang:	15. 04. 1943		
Stamm- buch	Ein- trag	Stamm- buch	Ein- trag

Im Auftrage

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

*Richter*  
Büroangestellte.  
he-



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arosen, den 13. Mai 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Name des Bea.:  
int. Anruf:

# Konzentrationslager Flossenbürg

## Sj. Dienst

77

<p><b>Aufgenommen</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%;">Tag</th> <th style="width: 10%;">Monat</th> <th style="width: 10%;">Jahr</th> <th style="width: 10%;">Zeit</th> </tr> <tr> <td>16</td> <td>4.</td> <td>43</td> <td>0010</td> </tr> </table> <p>von <b>RKPA</b> durch <b>Paal</b></p>	Tag	Monat	Jahr	Zeit	16	4.	43	0010	<p>Raum für Eingangsstempel</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px auto; width: 80%;"> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Konzentrationslager Flossenbürg</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Kommandantur</p> <p style="text-align: center;">Eingang: 17. APR. 1943.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: 8px;"> <tr> <td style="width: 5%;">I</td> <td style="width: 5%;">II</td> <td style="width: 5%;">III</td> <td style="width: 5%;">IV</td> <td style="width: 5%;">V</td> <td style="width: 5%;">VI</td> <td style="width: 10%;">Sturm bann</td> <td style="width: 10%;">Bau- lfd.</td> <td style="width: 10%;">Schl. P</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 6px;">Rd.</td> <td style="font-size: 6px;">Hd.</td> <td style="font-size: 6px;">Pol. Bd.</td> <td style="font-size: 6px;">Feldh.</td> <td style="font-size: 6px;">Ders.</td> <td style="font-size: 6px;">Res.</td> <td style="font-size: 6px;">Schl.</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> </div> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Funkpruch — Fernschreiben</p>	I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- lfd.	Schl. P	Rd.	Hd.	Pol. Bd.	Feldh.	Ders.	Res.	Schl.			<p><b>Befördert</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%;">Tag</th> <th style="width: 10%;">Monat</th> <th style="width: 10%;">Jahr</th> <th style="width: 10%;">Zeit</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>an _____ durch _____</p> <p>Verzögerungsvermerk</p>	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
Tag	Monat	Jahr	Zeit																																	
16	4.	43	0010																																	
I	II	III	IV	V	VI	Sturm bann	Bau- lfd.	Schl. P																												
Rd.	Hd.	Pol. Bd.	Feldh.	Ders.	Res.	Schl.																														
Tag	Monat	Jahr	Zeit																																	

Sj. Nr. **3987**

+ RKPA NR. 3987? 15.4.43 2400 ==MA==

AN KONZENTRATIONSLAGER FLOSSENBUERG =====

BETRIFFT: ENTLASSUNG AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT. -

AUF GRUND DES FUEHRUNGSBERICHTES VOM 8.2.1943 HABE ICH

VERANLASST, DASS DER VH. EGON S C H W E S I N G E R ,

12.9.1905 HAMBURG GEB., ZUR WEHRMACHT EINBERUFEN WIRD. NACH

EINER MITTEILUNG DES WEHRMELDEAMTS WEIDEN IST

SEINE EINBERUFUNG IN DER ZEIT VOM 15. - 17.4.1943 ZUR

PANZERJAEGERERSATZABTEILUNG 10 IN STRAUBING IN AUSSICHT

GENOMMEN. DER EINBERUFUNGSBEFEHL WIRD UNMITTELBAR NACH

DORTHIN UEBERSANDT. ICH BITTE SCHWESINGER NACH ERHALT

DES EINBERUFUNGSBEFEHLS AUS DER POLIZEILICHEN

VORBEUGUNGSHAFT ZU ENTLASSEN UND IHN ZU SEINEM

TRUPPENTEIL IN MARSCH ZU SETZEN. IN EINER

ENTLASSUNGSVERFUEGUNG IST IHN AUFZUGEBEN, DEM

EINBERUFUNGSBEFEHL FOLGE ZU LEISTEN. ETWAIGE REISEKOSTEN

SIND GEM. ERLASS DES REICHSFUEHRERS - VOM 20.12.1939 - S

ROEM 1 V 2 NR. 4484/39 - VOM LAGER ZU TRAGEN. VON DEM

VERANLASSTEN BITTE ICH, MIR KENNTNIS ZU GEBEN. =====

Befrand

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT ROEM 14 363 - A 2 KLEIM A --

DR. .- MALY

1 RR FUER RKPA NR. 3987 15 FLOSSENBUERG/PAZL+

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. XII 150 A 2 a 1943

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen und Datum anzugeben

Berlin C2, am 17. April 1943

Werderscher Markt 5/6

Fernsprecher: 16 43 11

Postscheckkonto: Berlin 23 86

18

An das

Konzentrationslager  
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: VH. Fritz H o f f m a n n, 3. 3. 00 Magdeburg

Es ist beabsichtigt, H. zwecks Verwendung in einer fechtenden Truppe aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen. Da der Häftling nach einer Mitteilung der einweisenden Kriminalpolizeileitstelle Hannover noch nicht gemustert worden ist, bitte ich, ihn von dem dort zuständigen Wehrmeldeamt auf seine Wehrdiensttauglichkeit untersuchen zu lassen und gegebenenfalls die alsbaldige Einberufung zu einer Sonderabteilung zu erwirken. Der Einberufungsbefehl ist H. unmittelbar auszuhändigen. Die von der Kriminalpolizeileitstelle in Hannover verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft gilt dann mit dem Tage der Einberufung als aufgehoben.

Von dem Veranlaßten bitte ich, mir unverzüglich Mitteilung zu machen.

Im Auftrage

gez. Dr. M a l y

Beglaubigt

*Richter*  
Büroangestellte

Ze.

Konzentrationslager <u>Floßenburg</u>											
Kommandantur <i>[Signature]</i>											
Eingang: 22. APR 1943 <i>[Signature]</i>											
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Sau-	Schth			
						besatz	Ug.	M.			
Kol.	Pol.	Stb.	Schth.	Unverw.	Repr.	Schth.					

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~H~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am 29. April 1943

16

S-V Nr. IX 2281 - A 2 a

An

das Konzentrationslager Floßenbürg

- Kommandantur -

Floßenbürg  
in

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

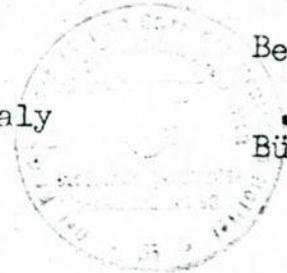
- - - - -

Die über den (die) am 17.7.14 in Frankfurt a.M. geb. ....  
.Friedrich.N.i.c.k.e.l..... von der Kriminalpolizei(leit) -  
stelle in Frankfurt..a.M..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (die)  
.....Nickel..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (sie) nach Frankfurt..a.M... in Marsch  
zu setzen. Die Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings vom Lager zu tragen.  
Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (der Leitstelle  
.....) in Frankfurt..a.M... zu melden.  
Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Konzentrationslager Floßenbürg									
Kommandantur									
Eingang: - 3. MAI 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm- bau	Ver- h.	SchM	F

*Abt. zur Postlager*

I.A.  
gez. Dr. Maly



Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellte  
Ps

Ohne Mittel  
Gutschein Nr. 446  
ausgestellt am 4.5.43

H-Hauptsturmführer

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arosen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
**Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes**

Der Reichsführer-<sup>4</sup>  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. XV 4919 - A 2 a

Berlin, am 14. Mai 1943

Konzentrationslager Flossenbürg										
Kommandantur										
Eingang:										19. MAI 1943
I	Ia	II	III	IV	V	VI	Sturm- bann	Pau- sig.	Schh II.	
Kgl.	Hdt.	Pol.	Hdt.	Schh.	Uerz.	Arzt	Schul.			

An

das Konzentrationslager ..  
- Kommandantur -

in F.l.o.B.e.n.b.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (XXX) am 24.4.1910 in Wien geb. Oskar .....  
 .R.i.e.B.b.e.r.g.e.r..... von der Kriminalpolizei (best) -  
 stelle in .L.i.n.z..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
 gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (dies)  
 R.i.e.B.b.e.r.g.e.r..... sofort aus dem Konzentrationslager  
 zu entlassen und ihn (sic) nach .L.i.n.z..... in Marsch  
 zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häftlings  
 vom Lager zu tragen.  
 Ihm (Ihr) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
 geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (de) stelle  
 .....L.i.n.z.....) in L.i.n.z..... zu melden.  
 Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
gez. Dr. Maly

Beglaubigt  
*Richter*  
Büro-Angestellte  
Schu.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VII 1900 - A 2 a

Berlin, am ...15..Mai...1943

Konzentrationslager Flossenbürg										
Kommandantur										
Eingang: 19. MAI 1943										
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Den-	Schth		
						kom.	km.	z.		

An  
das Konzentrationslager  
- Kommandantur -

in ..Flossenbürg.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

- - -

Die über den ~~xxx~~ am 10.7.02. in Augsburg geborenen.....  
....Erich..S.t.e.i.n.e.r..... von der Kriminalpolizei-~~xxxx~~  
stelle in ....Regensburg..... verhängte polizeiliche Vor-  
beugungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den ~~xxx~~  
....S.t.e.i.n.e.r..... sofort aus dem Konzentrations-  
lager zu entlassen und ihn ~~xxx~~ nach ....Regensburg.....  
in Marsch zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit  
des Häftlings vom Lager zu tragen.

Ihm ~~xxx~~ ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der Kriminalpolizeistelle.....  
..... in .Regensburg.....  
zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage  
gez. Dr. Maly

Beglaubigt  
*Dicker*  
Büroangestellte  
Vi.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arosen, den 13. Mai 1969



  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
 und  
 Chef der Deutschen Polizei  
 im Reichsministerium des Innern  
 S - V Nr. XV 5196 - A 2 a

Berlin, am 3. Juni ..... 1943

22

Konzentrationslager Hohenburg									
Kommandantur									
- 7. Juni 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Beu-	Schl	
						benn	g.		

An

das Konzentrationslager .....  
 - Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g .....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

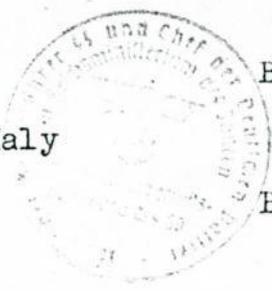
-----

Die über den (mit) Josef D e r f l e r ... 7.1.00 in .....  
 Wimberg-Wernstein geb. .... von der Kriminalpolizei(leit) -  
 stelle in ..... Wien ..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
 gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (mit)  
 D e r f l e r ..... sofort aus dem Konzentrationslager  
 zu entlassen und ihn (mit) nach ..... W i e n ..... in Marsch  
 zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häftlings  
 vom Lager zu tragen.

Ihm (mit) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
 geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (mit) .....  
 leitstelle ..... in ..... W i e n ..... zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.  
 gez. Dr. Maly



Beglaubigt

*Richter*

Büroangestellte

Vi.

L.T.S. FOTON 30C-E

Derfler wurde am 9.6.43 nach Kripol.Wien entlassen.  
Fahrschein wurde ausgehändigt.

Flo: den 9.6.43

*Horn*  
// Oberscharf.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I. T. S. FOTO No. 30C-E

57

# Der Reichsführer=44

und

# Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

S-V Nr. VII 99 - A2a

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Berlin SW 11, am 4. Juni 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8  
Konzentrationslager Flossenbürg  
Kommandantur

Dat.: 7. Juni 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Be-	Schhh
St.	St.	St.						
St.	St.	St.						

An das  
Konzentrationslager - Kommandantur -  
in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den am 24.6.07 in Alsfeld geborenen Otto S t i e h - l e r von der Kriminalpolizeistelle in Würzburg verhängte polizeiliche Vorbeugungshaft hebe ich mit dem Tage der Einberufung zur Wehrmacht auf. Ich bitte daher, den S t i e h l e r sofort der Wehrmacht zur Verfügung zu stellen.

Von dem Veranlaßten bitte ich mir Nachricht zu geben.

Im Auftrage

gez. Dr. Maly

Beglaubigt

*Dicker*

Büro-Angestellte  
Schu.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin, am ..4. Juni 1943

S - V A 2 a - VIII 2108 A 2 a

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: - 7. JUN. 1943 <i>me.</i>									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	Ueu-	Schh	
AM.	RM.	Abt.	Schh.	Derw.	Rest	Schul	Ug.	E.	

An

das Konzentrationslager .....  
- Kommandantur -

22

in ..F.l.o.B.e.n.d.ü.r.g.....

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~xxx~~) ..am 17.5.94. in Sulz geborenen.....  
.Karl. S. p. e. i. s. e. r..... von der Kriminalpolizei(leit) -  
stelle in ..Stuttgart..... verhängte polizeiliche Vorbeu-  
gungshaft habe ich aufgehoben. Ich bitte daher, den (~~xxx~~)  
..S. p. e. i. s. e. r..... sofort aus dem Konzentrationslager  
zu entlassen und ihn (~~xxx~~) nach ..Stuttgart..... in Marsch  
zu setzen. Rückreisekosten sind bei Mittellosigkeit des Häft-  
lings vom Lager zu tragen.

Ihm (~~xxx~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzu-  
geben, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei (~~de~~ leit-  
stelle.....) in .....Stuttgart zu melden.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Nachricht zu geben.

I.A.

gez. Dr. Maly



Beglaubigt  
*Dichter*  
Büro-Angestellte  
Schu.

I.T.S. FOTO No. 4/52-2

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Name des Bea.:

# Konzentrationslager Flossenbürg

29

int. Anruf:

## Sj. Dienst

Aufgenommen			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
9.6.43		1553	
von		durch	frei

Raum für Eingangsstempel

Konzentrationslager Flossenbürg  
Kommandantur

Eingang: - 9. JUN 1943

I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schth
Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	bann	ität	E

Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
an			
			durch

Sj. Nr. 6481

Sunfspruch — Fernschreiben

Verzögerungsvermerk

RKPA NR. 6481 9.6.43 1550 =DO=  
 AN DIE KOMMANDANTUR DES KONZENTRATIONSLAGERS  
 F L O S S E N B U E R G . =  
 BETRIFFT: VH. KAUFMANN, JOSEF, 3.10.06 DUEREN.-  
 BEZUG: DORT. FERNSCHREIBEN V. 9.6.43 - KAUFMANN  
 IST AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT ZU ENTLASSEN  
 UND DEM WEHRMELDEAMT WEIDEN ZUR VERFUEGUNG ZU STELLEN.==  
 REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT TGB. NR. ROEM. 10 70 A 2 KLEIN A  
 IM AUFTRAGE DR. M A L Y .===

Bestand

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arosen, den 13. Mai 1969



*W. H. Müller*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Name des Bea.:

# Konzentrationslager Flossenbürg

int. Anruf:

## Sj. Dienst

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel										Befördert																					
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Konzentrationslager Flossenbürg Kommandantur Eingang: - 9. JUN 1943 <table border="1"> <tr> <td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>Stamm</td><td>Ges.</td><td>Gehh.</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>bann</td><td>sig.</td><td>R.</td> </tr> </table>										I	II	III	IV	V	VI	Stamm	Ges.	Gehh.							bann	sig.	R.	Tag	Monat	Jahr	Zeit
I	II	III	IV											V	VI	Stamm	Ges.	Gehh.																	
						bann	sig.	R.																											
9.6.43		1943	1552											an			durch																		
von			durch											Verzögerungsvermerk																					
			<i>fu</i>																																
Sj. Nr. 6482				Sanktspruch — Fernschreiben																															

+ RKPA NR. 6482 9.6.43 1552 =DO=

49

AN DIE KOMMANDANTUR DES KONZENTRATIONSLAGERS  
F L O S S E N B U E R G . - =

BETRIFFT: VH. GROTHOFF, PAUL 13.3.02 LETMATHE.-

BEZUG: DORTIGES FERNSCHR. V. 9.6.43-

GROTHOFF IST AUS DER POLIZEILICHEN VORBEUGUNGSHAFT ZU  
ENTLASSEN UND DEM WEHRMELDEAMT WEIDEN ZUR VERFUEGUNG  
ZU STELLEN.=

REICHSKRIMINALPOLIZEIAMT TGB. NR. ROEM. 10 126 - A 2 KLEIN A.

IM AUFTRAGE DR. M A L Y . = = =

2 RR FUER RKPA NR. 6481U. 6482 9.6.43 1557

KL. FLOSSENBUERG/FILL.

Beitrag

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den ..... 13. Mai 1969 .....



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

Der Reichsführer-~~4~~  
und  
Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern  
S - V Nr. VII 1745- A 2 a -

Berlin, am ..... 15. Juli 194<sup>3</sup>

20

Konzentrationslager Flossenbürg									
Kommandantur									
Eingang: 19. JUL. 1943									
I	II	III	IV	V	VI	Sturm	San-	Schul-	
Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.
K.N.	K.N.	K.N.	K.N.	K.N.	K.N.	K.N.	K.N.	K.N.	K.N.

An  
das Konzentrationslager  
- Kommandantur -

in F l o ß e n b ü r g

Betrifft: Entlassung aus der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Die über den (~~ixx~~) ..... am 24.7.1892 in Mainstockheim geb. Johann  
..... H ü l b i g ..... von der Kriminalpolizei-  
(~~ixx~~)stelle in ..... Würzburg ..... verhängte poli-  
zeiliche Vorbeugungshaft ~~ist~~ <sup>wird</sup> aufgegeben, ~~werden~~. Der Häftling  
ist daher sofort aus dem Konzentrationslager zu entlassen und  
nach ..... Mainstockheim .....  
in Marsch zu setzen. Die Rückreisekosten trägt bei festgestell-  
ter Mittellosigkeit des Häftlings das Konzentrationslager.

Inm (~~ixx~~) ist in einer Entlassungsverhandlung aufzugeben,  
sich unverzüglich bei der ..... Ortspolizeibehörde  
in ..... Mainstockheim ..... zu melden.

Von dem Veranlassten wird um ~~xxxxxxxxxxxx~~ <sup>alsbaldige</sup> Nachricht gebeten.  
XXXX

Im Auftrage  
gez. Dr. Maly



Beglaubigt  
*Neumann*  
Büroangestellte

Ry

Flossenbürg, 26.7.43

1. H ü l b i g wurde heute entlassen.
2. RKPA. und Kripo Würzburg wurden verständigt.

*[Handwritten signature]*  
44- Schütze

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 13. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

I.T.S. FOTO No. 92 H-4

Reichskriminalpolizeiamt  
Tgb.Nr. VI 11 - A 2 a -

51

Konzentrationslager Flossenbürg 48  
Berlin, den 9. Juni 1944

Eingang: 13. JUN 1944

I	II	III	IV	V	VI	Sturm- band	Beu- fug.	Schul- z.
RdM.	RdM.	Pol. RdM.	Schulz.	Dezw.	RdM.	Schulz.		

An

die Kriminalpolizeileitstelle

in Stettin.

Betrifft: VH. Bruno G o l i n s k i, 19.1.1901 Stettin.

Es ist beabsichtigt, Golinski aus der polizeilichen Vorbeugungshaft zu entlassen, wenn er zu einer Sonderabteilung der Wehrmacht einberufen werden kann.

Nach dem beigefügten Untersuchungsbefund ist der Häftling bedingt kv. Vom WBK Weiden/Opf. wurde er am 12.8.1943 als kv gemustert. Es wird gebeten, mit dem zuständigen WBK in Verbindung zu treten und festzustellen, ob die Einberufung des Golinski beabsichtigt wird. Gegebenenfalls ist der Gestellungsbefehl dem Konzentrationslager Flossenbürg, das Kenntnis hat, unmittelbar zur Aushändigung an Golinski zu übersenden. Die polizeiliche Vorbeugungshaft gilt mit dem Tage seiner einberufung zur Wehrmacht als aufgehoben.

Im Auftrage

gez. N a u c k

3. *[Handwritten signature]*

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb.Nr. II 11 - A 2 a -

Berlin, am 9. Juni 1944

An

das Konzentrationslager Flossenbürg

- Kommandantur -

in F l o s s e n b ü r g .

Betrifft: VH. Bruno G o l i n s k i, 19.11.1901 Stettin.

Abschrift wird zur Kenntnis übersandt. Über das Veranlaßte  
wird um Mitteilung gebeten.

Im Auftrage  
gez. N a u c k



Beglaubigt  
*Richter*  
Büroangestellter  
Ra.